

# Mitteldeutsches Völkervereinigung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang / Nr. 109 Halle (Saale), Sonnabend, Sonntag, 12. Mai 1934 Einzelpreis 15 Pf.

## „Frankreich wird sein Heer verdoppeln“ Volkstumskämpfer an die Front!

„Daily Herald“ über angebliche Pläne des französischen Generalstabs.

Unter der Ueberschrift „Frankreich wird sein Heer verdoppeln“ meldet „Daily Herald“ in großer Aufmachung, daß die von General Gendard und dem französischen Generalstab geforderte Dienstleistung von einem auf zwei Jahre mit größter Wahrscheinlichkeit in aller Kürze von der französischen Regierung bewilligt werden wird. Dies bedeutet nichts anderes als eine Verdoppelung des stehenden Heeres Frankreichs, da man in Paris überzeugt ist, daß ein Zusammenbruch der Abrüstungsunterredungen unvermeidlich ist. Gleichzeitig meldet der antenpolitische Mitarbeiter des Blattes, daß das französische Militär sich zur Zeit ernstlich um die enge Zusammenarbeit mit Deutschland bemüht, da Frankreich seine Hoffnungen auf ein Bündnis mit England vorläufig aufgegeben habe.

Der französische Außenminister Barthou sei von seiner Diktaturparasie mit der Heberzeugung zurückgebracht, daß die von Serzici angeführte russisch-französische Allianzarbeit die richtige Politik sei. Dies sei erstrebt worden, die militärische, die diplomatische und die militärische Zusammenarbeit. Jedes Weisheit habe sich als bedrückend für beide Seiten erwiesen.

des Scheiterns einer Abrüstungsvereinbarung bezüglich der Luftwaffe Geben die Möglichkeit mit der stärksten Entschlossenheit verlangen werde.

### Gegen die Laubheit des Mr. Knox

Vollständige Ansprache im Saar-Landesrat.  
Im Landesrat des Saargebietes kam es gestern zu einer großen politischen Aussprache, bei der von Seiten der Deutschen Front durch den Abgeordneten Schmelzer Ausführungen von grundsätzlicher Bedeutung gemacht wurden. Schmelzer legte sich zunächst mit dem Verhalten des Präsidenten der Regierungskommission auseinander und hob hervor, daß Knox mehr als irgendein Franzose für das Laub sei, was ihm alle Welt in die Ohren schreie: Daß das Saargebiet und daß die Bevölkerung ein Recht darauf haben, mit ihrer Selbstbestimmung in den Verband ihres Vaterlandes zurückgeführt zu werden.

Schmelzer vermehrte sich dann sofort gegen jegliche Manöver, die Abtötung unter dem Deckmantel, das ihre Freiheit nicht gefährdet sei, hinzuzuführen. Zum Schluß

seiner Ausführungen sagte er, daß ohne eine Rückkehr des Saargebietes zu Deutschland eine Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland unmöglich sei.

Wie der Abgeordnete Schmelzer noch mitteilte, sind seit März vorigen Jahres im Saargebiet insgesamt 35 Verbote von Zeitungen der Deutschen Front mit zusammen 307 Verbotstagen erfolgt.

### Völkervereinigung am 10. Sept.

Der amtierende Präsident des Völkervereinigungsrates, der polnische Außenminister Beck, hat die 15. Völkervereinigung des Völkervereinigungsrates am 10. September 1934, nach Genf einberufen. Als einzigen wichtigen Punkt der Tagesordnung gibt die Informationsabteilung des Völkervereinigungsrates den polnischen Antrag bekannt, der darauf hinzielt, die Verpflichtungen über den Schutz der Minderheiten entweder zu verallgemeinern, oder aber aus Fehlen von dieser Verpflichtung zu befreien.

### Volkstumskämpfer an die Front!

Vom Sinn der westmächtl. Völkervereinigung

Zur bevorstehenden Saarbrüder Tagung des Völkervereinigungsrates (Saarbrücken 1934) geht aus dieser Stellungnahme eines Auslandsdeutschen hervor:

Uns Auslandsdeutschen hat man die völkervereinigung Gedanken beizugeben einbläuen. Wenn man als kleiner Junge, kennlich durch die deutsche Schilfblüte, seinen Schilfweg machte und die „Jennesse dorfer“ des gerade herrschenden Staatsvolkes in Mehrheit auf der Straße herumlungerte — dann gab es Prügel. Und Prügel gab es, wenn man das zweifelhafte Glück hatte, etwa eine L. u. F. Erziehungsanstalt zu besuchen, in der ein altes Kaiserreich seine junge Generation dazu erzieht, alles, was deutsch war, zu hassen. ... Die einen bezogen die Prügel föhmerhaft, körperlich. Den anderen gelangte man die Seele, verfuhrte, sie ihren Eltern zu entfremden und ihr angeborenes Deutschsein als eine Erbkrankheit voller Minderwertigkeit hinzustellen. Prügel gab es so oder so.

Jeder Auslandsdeutsche hat die Zwangs-erziehung am eigenen Leibe durchgemacht, die das deutsche Volk im Reich als Ganzes in 15 Jahrzehnten erlebte. Wir kennen die Wirkung solcher Erziehungsarbeit und es gab keinen Auslandsdeutschen, dem es in diesen 15 Jahren bange gewesen wäre um das Schicksal und die Zukunft der Nation. Es war kein Zufall, es war eine geschichtliche Notwendigkeit, daß der Mann der die Nation emporriß, selbst auf dem Boden auslandsdeutscher Volkstümper die Gedränge empfing, die sein Werk fernten und daß viele unter den ersten Mitarbeiter Adolf Hitlers Auslandsdeutsche sind.

Auslandsdeutscher sein — als Auslandsdeutscher sich behaupten — das heißt voraus, daß man den Begriff des Staatlichen, den Patriotismus von seinen Überwinden und heimtücklich aus von Menschen geschaffenen staatlichen Lebensformen in die geistvolle Ordnung des Volkes. Das Volk steht über dem Staat, es steht auch über dem Reich mit seinen engen Grenzen. Das Reich der 65 Millionen kann nur eine bestimmte Lebensform sein des großen deutschen 100-Millionen-Volkes.

Aus einem „Verein“, der solche Gedanken pflegte wider die Staatlichkeit des Kaiserreiches und der Republik, mußte der Völkervereinigung als „Völkervereinigung“ emporgewachsen in dem gleichen hilflosen Augenblick, in dem der Nationalsozialismus als völkervereinigungsträger der Volkstümper die Macht im Staat und in den Herzen der Volksgemeinschaft übernahm. Als „Völkervereinigung“ für das Deutschsein im Ausland, mußte er die Brücke schlagen von der beschriebenen Notwendigkeit des Reiches zu der nur durch Mut- und Spradengedanken gekennzeichneten Gegenwart des deutschen Volkes. Und als „Völkervereinigung“ wird er einst die Grenzen im Volkse vernichten, die heute noch überlieferte



Der Sonderbeauftragte Hitlers in London. Photograph „schmapp“ u. Ribbentrop (rechts).

### Eden reißt nach Paris.

Abrüstungskonferenz tagt am 29. Mai.  
Am heutigen Tage reist Englands Lord-Kriegsminister Eden nach Paris ab, nachdem er von dem inzwischen nach London zurückgekehrten Präsidenten der Abrüstungskonferenz, Henderson, einen Bericht über die Verhandlungen mit Paris entgegengenommen hat. Henderson wird heute auch Außenminister Simon über den Verlauf seiner Pariser Verhandlungen berichten.

Barthou meldet dem „Daily Telegraph“ Henderson habe in seiner Unterredung mit dem französischen Außenminister angegeben, daß England zwar nicht an neue Verpflichtungen auf dem Festlande denke, möglicherweise aber eine neue „Auslegung“ der Socarno-Verpflichtungen geben könne. Auf die Frage Hendersons, ob Frankreich in einem solchen Falle als Gegenleistung einer Verabsicherung seiner Rüstungen zustimmen würde, habe Barthou sich keine Antwort vorbehalten, aber sich geäußert, daß die Verhandlungen Englands und besonders die Verpflichtungen unter dem Rheinland-Pakt zweckmäßigerweise eine klare Auslegung erhalten könnten.

Henderson reiste gestern, nachdem er zuerst eine Unterredung mit Barthou hatte, deren Hauptergebnis die gleiche Ansicht über die Einberufung des Hauptauslassungsrates der Abrüstungskonferenz zu dem vorgesehnen Zeitpunkt des 29. Mai darstellte, nach London zurück. Neben das Ergebnis des Beschlusses hat Henderson weiter, es sei noch als zweifelhaft, ob Eden der französischen Regierung die Sicherheitsgarantien anbieten könne, die Frankreich fordere.

Barthou wird sich jetzt vornehmlich mit der Frage der Abtötung im Saargebiet beschäftigen. Er beabsichtigt, an dem diesbezüglichen Beratungen des Völkervereinigungsrates teilzunehmen und führt zu diesem Zweck heute nach Genf.

In einer Unterredung mit einem englischen Pressevertreter äußerte sich Herr von Ribbentrop, daß die Forderungen der deutschen Regierung hinsichtlich der Abtötung in keiner Weise abgemindert worden seien und daß diesbezüglichen Beratungen alle Personen und alle interessierten Staaten ihr Bestes täten, müßte man in kurzer Zeit an einem Abrüstungsabkommen gelangen können, denn es scheine in dieser Frage kaum Gegenstände von Belang zu geben.

### England verlangt Kustflottengleichheit

Der Präsident des englischen Staatsrats, Baldwin, gab Erklärungen über die Haltung Englands zur Abrüstungsfrage ab, wobei er u. a. ausführte, daß England im Falle

## Frankreich will nicht zahlen.

### Roosevelt lehnt aber eine allgemeine Schuldentonsferenz ab.

Präsident Roosevelt hat nicht die Absicht, eine allgemeine Konferenz mit den europäischen Staaten über die Kriegsschulden einzuberufen. Eine Wortschiff des Präsidenten über den Stand der Kriegsschuldenfrage wird voraussichtlich in etwa zehn Tagen dem Kongress vorgelegt werden. Das Weiße Haus wiederholte seine Vereingung, mit jedem Schuldnerstaat einzeln über die am 15. Juni fälligen Kriegsschuldenverträge zu verhandeln. Es verlautet, daß Unterstaatssekretär Philipps dem englischen Botschafter, der dem Staatsdeparlament einen Bericht über die britische Situation einreichte, man würde Großbritannien als im Versuch betrachten, wenn es am 15. Juni einen Anerkennungsbeitrag zahlen würde.

Im ausländischer französischer Stelle beharrt man hinsichtlich der Einwirkung der französischen amerikanischen Schuldentonsferenz äußerer Zurückhaltung und lehnt es ab, der Washingtoner Mitteilung Stellung zu nehmen, wonach die Vereinigten Staaten zwar Teilzahlungen der am 15. Juni fälligen Schuldentonsferenz annehmen, die betreffenden Schuldentonsferenzen deswegen aber nicht von der Johnson-Will ausnehmen wollen. In unterrichteten Kreisen betont man, daß durch die Auslegung der Johnson-Will die von Frankreich ermonene Teilzahlung, durch die Frankreich den Vereinigten Staaten gegenwärtig die gleiche Stellung einnehmen wollte wie England, nunmehr unwahrscheinlich geworden sei. Falls England am 15. Juni keine Teilzahlung an die Vereinigten Staaten leisten würde, würden sich England und Frankreich den Vereinigten Staaten gegenüber in der gleichen Lage befinden, die Frankreich immer wieder angestrebt habe.

Präsident Roosevelt hat die Schaffung eines zusätzlichen allgemeinen Währungsfonds in Höhe von 1.000 Mill. Dollar beschlossen.

### Parteilangriffe auf Herriot.

Er wird sein Ministeramt nicht niederlegen.  
Die Landesparteiung der französischen Radikalsozialisten in Clermont-Ferrand begann am Freitagvormittag unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Herriot. Als Herriot den Platz des Vorsitzenden einnahm, wurde ihm eine nach dem Vorhinein von der Landesgruppe Seine und Die, Cudenet, laut, der als ein erklärter Gegner der Regierung der nationalen Einigung gilt. Herriot schlug die sofortige Ernennung des sogenannten

„Reinigungsausschusses“ vor, der sich aus 21 Mitgliedern zusammensetzen soll. Er kam dann noch einmal auf die gegen ihn gerichteten Angriffe zu sprechen, und erklärte wörtlich: „Ich habe nur den einen Wunsch, daß diejenigen, die mich angreifen wollen, es offen und ehrlich tun.“ Anschließend wurde zur Wahl des „Reinigungsausschusses“ geschritten, dessen Mitglieder alle Fälle zu prüfen haben, in denen radikalsozialistische Abgeordnete oder Senatoren in die letzten Stände verwickelt sind. Als ein Vertreter der Partei forderte, daß verurteilte Mitglieder der Partei ex officio ausgeschlossen werden müßten, schloß sich Herriot persönlich an und fragte den Redner, ob er ihn meine. Als die Antwort nicht ausreichte, erklärte Herriot, daß er morgen das Wort nehmen werde, um zu seiner Mitteilung an der allgemeinen Regierung Stellung zu nehmen. Er wolle jedoch sofort eine grundsätzliche Frage stellen. Er habe dem Ministerpräsidenten im Namen der Partei seine Treue versichert. Heute könnte die ganze Partei ihn auffordern, sein Ministeramt niederzulegen, so würde er es nicht tun. Wenn die Partei am Sonntagabend den Beschluß gefaßt habe, werde er allein darüber entscheiden, ob er noch länger an der Spitze der Partei bleiben solle oder nicht.

### Minister Dr. Frid im Rundfunk.

Der Reichsminister des Innern Dr. Frid wird am Mittwoch im Rundfunk sprechen. Die Rede wird am Sonntag, 13. Mai, von Nationalsozialismus als völkervereinigungsträger über alle deutschen Sender übertragen.

### Kirchenfreie ohne die SM!

Ein Erlass des Stadtschöffen Rößm.  
Das Presseamt der Obersten SM-Führung teilt mit: Um die Bedürfnisse gewählter Elemente, Angehörige der SM, in kirchenpolitischen Streitigkeiten hineinzuziehen und dadurch dem Ansehen und der Geschlossenheit der SM zu schaden, ein für allemal unmöglich zu machen, hat Stadtschöffe Rößm. in dem Erlass an die SM, herausgegeben in dem angeordnet wird, daß jegliche Teilnahme von SM-Angehörigen an kirchenpolitischen Demonstrationen verboten ist. Gleichzeitig wird jede Art von Amtshinderungen oder Wahlnähen gegenüber der Wozers- beider Konfessionen unterzogen.

Einflussnahme vielfach parallel zu den Grenzen des Reiches liegen. Das ist das Ziel, das kein Reichsführer Dr. Brüning auf der vorliegenden Währungsfrage in Bezug dem neu-geformten Reichstag gestellt hat. Mit den imperialistischen Schlagworten des „Pan-germanismus“ oder der „germanischen Expansion“, mit denen ausländische Kapitalisten den Währungskampf des deutschen Volkstums in gerne verschleiern möchten, hat solche Erklärung nicht gemein.

Deshalb rüft der RDM. in seinen großen Eingangsreden das Volk an die Grenzen des Reiches, die nicht Grenzen des Volkes sind. Nach dem Süden, nach dem Osten, nach dem Norden — diesmal nach dem Westen. Im Westen und Osten, an der West- und Ostgrenze, das eine künstliche Fronte, „Grenze“ von uns trennt, fast deutschem Volk und deutscher Jugend Kampf und Tod aufeinanderstoßend. Volksteile sichtbar vor Augen treten, und die zur Zerschlagung kommen aus der früheren Vorbereitung hienieden. „Grenze“, sollen lernen, was es zu führen mit Zeugnissen, die so deutlich sind wie sie, und sollen dieses Erlebnis, das jeder noch für viele eine „Entdeckung“ gleichkommt, umformen in den heißen Kampf und den ewigen Willen, die hundert Millionen deutscher Völkchen, die hierher zusammengeführt, die der Führer anstellt, hat, als er ihnen das Herz gab, deutlich zu denken, und die Zunge, deutlich zu reden, von den Aufschlag des Himmels zu klingen. Erich Boyer.

**Daluge als Leiter**

der Polizeibehörde im Reichsinnenministerium.

Reichsinnenminister Dr. Brüning hat den Ministerialdirektor im preussischen Ministerium des Innern und General der Preussischen Landesschutzpolizei, Daluge, mit Wirkung vom 1. Mai 1934 ab mit der Leitung der im Reichsinnenministerium des Innern neu zu errichtenden Polizeibehörde unter gleichzeitiger Verleihung in das unmittelbare Reichsbeamtenverhältnis beauftragt.

**Demonstrationen in Wöllersdorf**

wegen völlig ungenügender Verpflegung.

Im Konzentrationlager Wöllersdorf ist es zu größeren Unruhen gekommen. Die verhafteten Nationalsozialisten demonstrieren wegen der völlig ungenügenden Verpflegung, wobei die Führer einzelner Baracken eingeschlossen wurden. Die Versammlungsleiter, die zum Teil nicht in der Lage waren, die Unruhen zu unterdrücken, riefen ein Überfallkommando aus der Wiener Reichstadt herbei, dem es nach einiger Zeit gelang, die Ruhe wiederherzustellen.

**Flucht aus Oesterreich.**

Gefangenennachbar und 5 SA-Männer.

Der österreichische Professor meldet: Aus dem Bezirksgericht Grieskirchen in Oberösterreich entflohen am Donnerstag der Gefangenennachbar Felix Vela mit fünf inhaftierten SA-Männern, deren Abfuhrung in das Ausland durch den Gefangenennachbar Vela unmittelbar bewirkt wurde. Die sechs Flüchtlinge haben am Freitag die bayerische Grenze passiert und sind in Passau eingetroffen. Der Gefangenennachbar Vela war als Heilmittelabnehmer verhaftet.

**Reichsernährungsminister Dr. Brüning**

zur Teilnahme an einer im Rahmen der künftigen Bauernnotwendig stattfindenden großen Bauernkundgebung in Breslau ein- und ausgereist.

**Das Übermännchen.**

Zeitstoffe von A. Reuser.

Sein Hauptverdienst: er sagt nicht nein, sondern aber. Er ist kein Feind, mit dem man erwidern können, und den man belügen kann. Er nennt sich sogar Freund. Er ist unmaßgeblich. Er weiß nicht und jenseits, in denen das politische Geschehen verläuft, aber...

Ja, aber —! So heißt das Übermännchen schon vor uns.

Das Übermännchen ist eine typisch deutsche Erscheinung. Es geht über meist den sogenannten gebildeten Kreisen an — der Arbeiter ist es aber nicht und nicht aber — und in diesem Übermännchen ist ein Rest jenes Nationalstolzes zurückgeblieben, dem wir früher die Zerrissenheit des Parteienkampfes verdankten. Der Gegner ist tot, das Übermännchen lebt noch. Es lebt von seinem Ja, das es seinem Aber voranzusetzen pflegt. Dieses Ja ist sein Blaudruck, mit dem es seine hundert Aber deckt. Sein Aber hat nichts mit politischer Kritik zu tun. Sein Aber ist Verantwortung wie zu Klaffen oder zu Zerfallen. Sein Aber ist ein Helfer in der Anatomie seines Charakters. Das Übermännchen liebt das Aber an sich. Alle Übermännchen sind große Theoretiker oder Barren-Rede-Begeisterte. Sie haben nicht gelernt, das Ganze zu sehen. Und sie messen alle Dinge nur von ihrem Standpunkt aus. Ja, aber... sagen sie. Und hinter dem Aber kommt entweder ein langer Satz mit einem Hinweis auf ein tiefes Zusammenhängen der Sache oder fast fommische oder ganz spezielle Dinge, oder hinter ihrem Aber stehen nur drei Punkte.

So sieht und hört man das Übermännchen, im Café, auf der Straße, im Besamntkreis: Es ist ja manches gelehrt worden, aber...

**Kein Boden mehr für Nörgler.**

Reichsminister Dr. Goebbels appelliert an das schaffende Volk.

Reichsminister Dr. Goebbels eröffnete gestern Abend in einer vom Graf-Berlin der NSDAP im Berliner Sportpalast einberufenen Massenversammlung den Gedankengang des Reichsministers und Reichsführers mit einer grundlegenden Rede, in der der Minister mit der Weisheit und der Weisheit aus allen Vögeln sprach ins Gericht ging. Mit einer Stimmzeichnung dieser Art, die sich selbst nicht leiden mögen und sich nicht ärgern, wenn sie in den Spiegel blicken, begann die Rede mit dem Satz: „Wir sind immer dieselben, die schon im Kriege von der Weisheit aus die Schlägen schlugen: die auch heute sich in alles mischen, wovon sie nichts verstehen, aber selbst nicht Hand anlegen, was Recht und Unrecht ist. Die Stimm- und der Regierung, die ihrem Erden aus sich, hielten sie für Schwäche, kamen wieder aus ihren Schlupfwinkeln hervor und verurteilten wieder das Volk, das genau weiß, daß die Regierung alles Menschennötige zur Weisheit der Weisheit tut, um zu machen. Aber das Volk läßt sich nicht übermäßig verführen.“

Als am 30. Januar die nationalsozialistische Regierung die Verfassung antrat, fand sie eine schlimme Erbschaft vor: das Reich stand vor der Katastrophe. Vier Jahre forstete der Führer, um die Arbeitslosigkeit zu beseitigen.

Da kann sich die nationalsozialistische Regierung mit ihrer Leistung schon selbst loben, wenn nach Jahresfrist mehr als die Hälfte der Arbeitslosen wieder in Arbeit gebracht worden ist. Ferner ist der Kampf gegen das Verbrechen, die Parteien und damit die Unmöglichkeit im deutschen Volk beizubringen und endlich eine Außenpolitik einleitet, die ohne jegliches Kompromiß die Ehre des deutschen Volkes bis zum letzten zu verteidigen entschlossen ist.

Das bedeutet nicht, so unterrichtet Dr. Goebbels, daß schon alles erreicht ist, was erreicht werden muß. Noch Schwere steht dem deutschen Volk bevor. Aber große Probleme können auch nur mit großen Maßnahmen gelöst werden. Bei härtester Konzentration auf die wichtigsten Aufgaben, wobei durch- aus die eine oder andere weniger wichtige Frage zunächst zurückgestellt werden kann. Deshalb sind auch noch nicht alle wirtschaftspolitischen Forderungen der NSDAP erfüllt. Es wäre das auch nur nicht möglich gewesen, wenn durch- aus der ganze deutsche Wirtschaftsorganismus an schweren Erschütterungen litt. Wir haben damit unsere nationalsozialistische Gesichtspunkte nicht aufgegeben, sondern sie haben im Augenblick weiterhin eingehalten, von denen wir meinen, daß sie diesem ersten Problem wirksam zu Leibe rufen würden, in der Überzeugung, daß, wenn dieses Problem gelöst wäre, es unmöglich sein würde, andere nationalsozialistische Programm- punkte zu lösen.

**Die Saar fordert ihr Recht.**

Heute legt in Genf der Ausschuss zur Vorbereitung der Abstimmung der Saarländer vor Berechtigung der Abstimmung.

Heute tritt in Genf der vom Reichsbundrat eingeleitete Ausschuss zur Vorbereitung der Abstimmung im Saargebiet zusammen, am Montag beginnt die Tagung des Volkerbundrates und am Dienstag wird die Abstimmung im Saargebiet stattfinden. Die Saarfrage tritt damit in den Bereich der praktischen Entscheidungen. Der wichtigste Punkt ist natürlich die Festlegung des Abstimmungs-termins, um wieviel Uhr und am wieviel Uhr stattfinden soll. Der Reichsbundrat wird über diesen Termin ausrichten. In diesem Vertrag heißt es, daß nach Ablauf der fünfjährigen Frist die Abstimmung im Saargebiet stattfinden habe. Die Abstimmung wird am 1. Januar 1935 stattfinden. Der Vertrag wird am 11. Januar 1935 feierlich unterzeichnet. Da der 11. Januar aber ein Wochen- tag ist, wird die Abstimmung am Freitag, dem 10. Januar 1935, stattfinden. Der Vertrag wird am 11. Januar 1935 feierlich unterzeichnet. Da der 11. Januar aber ein Wochen- tag ist, wird die Abstimmung am Freitag, dem 10. Januar 1935, stattfinden. Der Vertrag wird am 11. Januar 1935 feierlich unterzeichnet. Da der 11. Januar aber ein Wochen- tag ist, wird die Abstimmung am Freitag, dem 10. Januar 1935, stattfinden.

**Gegen kirchlich getriebene Reaktion**

Gandegreifflich legte der Minister soeben dar, wie unangenehm die der Industriellen von der Millionen Arbeitslosen eine harter Nothilfeplan notwendig wurde, der nicht nur die Arbeiter, sondern auch die Bauern vorwärts mit sich brachte. Darum ist es ein Verbrechen, gerade in einem solchen Augenblick, da alle Kräfte zusammenzurufen werden müssen, um die Krise durchzuführen.

**Das Übermännchen.**

Wenn ich gerade in der Frage der Wirtschaftsleitung ein gewisser Fortschritt erzielt worden, aber sehen Sie sich doch mal die Lage an! In den Völkern an —! Der in der Spielzeugindustrie. Oder im Kleinhandel. Ja nachdem. Wenn ja, aber betrachten Sie die Frage mal unter dem Gesichtswinkel außerpolitischer Konstellation. „Geben Sie ab, aber haben Sie sich schon einmal überlegt, welche Wirkungen sich daraus in Überflutungen ergeben könnten, die wiederum...“

Ja, aber... Das ist das Übermännchen, wie es lebt und lebt. Es macht ein niedriges Gefühl, legt die Stirn in Sorgenfalten und tut, als wäre es allein für alles verantwortlich. In der Tat ist es aber ein leichtes Geheimnis, als würde es schon, wie man es besser machen könnte, aber...

Diese Männer mit ihrem Aber! Diese Drei-Punkte-Männchen! Wo bei anderen das Herz liegt, liegt bei ihnen das Aber. Und neben dem einen oder zwei „Aber“ steht es schon, „Es gibt nun keine Arbeitslosen mehr“, so werden sie auch dann noch ein Aber anbringen. Denn ohne Aber sind sie traurig. Es ist ihnen wie Brot. Ohne Aber sind sie wie Nüsse auf dem Erdenboden. Das Aber ist ihr Element, in dem sie sich heimlich fischen. Feige ist das Übermännchen, denn es wird nicht den Mut haben, etwas wirklich grundlegendes zu ändern. Es wird nie eingreifen. Es wird immer nur Ja, aber... sagen. Es wird sich immer als Freund annehmen. Es klopft sich jovial auf die Schulter. Es sympathisiert mit uns, aber...

Der Gegner ist tot, das Übermännchen lebt noch!

Die neue historische Form. Zu dem Preis- ausstreifen der Arbeitslosen für ein Ge- hren sind 694 Kompositionen eingegangen, von denen 17 Werke in die engere Wahl ge-

Einigkeit des deutschen Volkes an diese Ziele erneut geknüpft wird. Diejenigen, die keine Diener Gottes, die neuen Streit im Volk tragen. Die Arbeiter sollen aber die Stärke, aber nicht über den Nationalsozialismus sprechen und einen Gottesdienst predigen, der mit der modernen Zeit Schritt halten kann.

**Deutschland will den Frieden**

Am Schluß seiner Ausführungen, die immer wieder von härtestem Mißtrau unterbrochen wurden, kam Minister Dr. Goebbels auf die Außenpolitik zu sprechen. Er wiederholte, was von deutscher Seite schon so oft gesagt worden ist: Deutschland will nichts als den Frieden. Der Führer hat allen die Hand hingestreckt; nur die Entschung wollen wir abwidern. Die nationalsozialistische Regierung treibt partout auf laune Sicht, Gerade deshalb heißt sie sich beständig den Nationalsozialisten und Nörglern gegenüber, um sie zur Ruhe zu stellen und das heimische Volk die besten Zeute dem Volke zu zeigen.

Sie ist auf die ganze Bewegung auf, mit ihr und entgegen von allen Kompromissen, die der Nationalsozialismus zu machen ist. Denn die Geburt der Millionenbewegung des Nationalsozialismus ist nunmehr ein Ende.

Sie läßt sich nicht führen bei der An- dringung der ganzen Nation mit national- sozialistischem Welt. Dabei wird für die SA, die besten Zeichen, stehen, die die große Er- scheinung des deutschen Volkes ist und der sich Frankreich zu diesem Zeitpunkt fühlen muß, da sie auch den Resten Europas vor dem Bolschewismus gerettet hat.

**Die Saar fordert ihr Recht.**

Heute legt in Genf der Ausschuss zur Vorbereitung der Abstimmung der Saarländer vor Berechtigung der Abstimmung.

Heute tritt in Genf der vom Reichsbundrat eingeleitete Ausschuss zur Vorbereitung der Abstimmung im Saargebiet zusammen, am Montag beginnt die Tagung des Volkerbundrates und am Dienstag wird die Abstimmung im Saargebiet stattfinden. Die Saarfrage tritt damit in den Bereich der praktischen Entscheidungen. Der wichtigste Punkt ist natürlich die Festlegung des Abstimmungs-termins, um wieviel Uhr und am wieviel Uhr stattfinden soll. Der Reichsbundrat wird über diesen Termin ausrichten. In diesem Vertrag heißt es, daß nach Ablauf der fünfjährigen Frist die Abstimmung im Saargebiet stattfinden habe. Die Abstimmung wird am 1. Januar 1935 stattfinden. Der Vertrag wird am 11. Januar 1935 feierlich unterzeichnet. Da der 11. Januar aber ein Wochen- tag ist, wird die Abstimmung am Freitag, dem 10. Januar 1935, stattfinden. Der Vertrag wird am 11. Januar 1935 feierlich unterzeichnet. Da der 11. Januar aber ein Wochen- tag ist, wird die Abstimmung am Freitag, dem 10. Januar 1935, stattfinden.

**Hilfe für Unglingen.**

Geldbesenen Hindenburg und der Beamten.

Reichspräsident von Hindenburg hat aus seinem Dispositionsfonds eine Summe von 10.000 RM für die Hinterbliebenen des Pflanzler-Veranstaltungsführers zur Verfügung gestellt. Dem Bundesführer des Stoffüberbundes Herrt Reinhard sind dem Anführer-Veranstaltungsführer Baden die Summe von 200 RM, als Hilfe für die von dem Grundbesitzer von Unglingen betroffenen Kameraden zu. Der Stabsleiter im Amt für Beamte der Obersten Leitung der SA, und Stellvertreter des Führers des Reichsbundes der Deutschen Beamten hat im Namen der Deutschen Beamtenschaft 30.000 Reichsmark an die Hinterbliebenen der Beamtenschaft überwiesen. In einem Telegramm an den Reichspräsidenten hat der König von Italien sein Mitgefühl ausgesprochen.

Zu Meldungen in der Auslandspresse über einen angeblichen Vertrag zwischen der Regierung der Provinz Hunan in China und den Junkersmexikaner wird mitgeteilt, daß diese Nachrichten frei erfunden sind.

**Schachweltkampfpartei in günstiger Stellung für Mitglied abgeben.**

Die 15. Schachweltkampfpartei am Freitag, wiederum im Zusammenhang mit der Schachweltkampfpartei, die eine ausgezeichnete Leistung. Der Deutsche Meister verbrachte leider etwas viel Wertes, so daß es sich Dr. Meißner gelassen konnte, einer Zuverlässigkeit auszuweisen, um auf die Zeit mit seinem Gegner zu befehlen. In der Abbruchstellung hat der Weltmeister die bessere Chance, die unter Umständen in Gewinn umfassen sind. Die Partie wird am Sonnabendmittag zu Ende geführt.

**NS-Verbandsleiter Herbert Baugert.**

Mitgliedern der Reichsleitung des NS-Verbands sowie die Gesamtschleife und Rassenwarte der SA zusammen. Aus den Ergebnissen der Tagung ist hervorzu- gehen, daß die Reichsleitung des NS-Verbands in Frankfurt stattfindet. Weiterhin verordnete Reichsminister Schuma, daß der NS-Verband einen Betrag von 50.000 Mark zur Verfügung stelle, um bewährten Kämpfern des NS-Verbandes den Besuch der diesjährigen Parteitagung zu ermöglichen.

**Die Gesamtzahl der Parteimitglieder in Deutschland**

betragt am 1. Mai 3. 543. 900, gegenher 542. 755 am 1. April. Die Zahl im Reich ist im März April eine Zunahme um 15.776 Teilnehmer eingetreten. Unter der Gesamtzahl vom 1. Mai befinden sich 445.765 Parteimitglieder (staatlichlich Arbeitslose), die von der Zahlung der Gebühren befreit sind; ihre Zahl hat sich seit 1. April um 31.748 verringert.

Die bekannte deutsche Filmkomponiererin Dorothea Bied wird in den nächsten Tagen Hellmuth verlassen und nach Deutschland zurückkehren, da sie mit ihren dortigen Rollen unzufrieden ist.

### Dem Arbeitsdienst zum Gruß!



Heute und morgen trömen in unserer Stadt, die von jeher und insbesondere im Zeichen der großen industriellen Entwicklung eine Stätte fulminierender Arbeitslosigkeit war, jene jungen Menschen in erdverbender Tracht und mit der niederstämmigen Bauernmütze auf dem Kopf zu einem großen Appell zusammen, die dem Arbeitsdienst gemüht sind. Sie kommen nicht aus den großen und größeren Orten des Gaues, denn sie haben hinausgelegt vor die Tore der Städte, in die kleineren Landorte, ja in die Dörfer, oder mitten in die Landschaft, wo die Arbeitsverhältnisse vorhanden sind. Sie wollen kein Wohlstandsgelicht züchten. Sie wollen die Pflichten der Landkinder, der Erde, dem Boden, der Natur wieder nahebringen. Und sie wollen ihr in den Lagern, wo die Söhne aller Volksschichten zusammenkommen, das vielerorts verlorengegangene Bewußtsein von Segen der Handarbeit zurückgeben.

Der Arbeitsdienst ist keine ökonomische Angelegenheit. Er ist ein Stück Erziehungsprogramm des nationalsozialistischen Staates. Es geht nicht um Geld, um Lebenskräften, um Lebenskraft in diesem Gedanken, daß er schon frühzeitig beste Kräfte an sich zog. Wer nur mit dem Rechenzettel umgeht und darüber das große Ziel vergißt, wird ihm nicht gerecht zu werden vermögen. Der Arbeitsdienst ist, weil er kein Mittel, nicht etwa nur deshalb, weil man andernfalls Hunderttausende von jungen Menschen einem ungewissen Schicksal zurückgeben würde, sondern weil der Staat und die neue Gemeinschaft auf die erlebten und vollstehenden Werte dieser erprobten Einrichtung gar nicht verzichten kann. Das Volkstheater der Arbeit ist ein Gefühlsbrunnen für die Nation, und die braunen Geister und jungen Kräfte des Heilens sind Beweis dafür, daß sich dies bereits deutlich und sichtbar auswirkt. So grüßt die Arbeitskraft Halle die hunderttausend Jungmannschaft mit besonderer Freude und Gemutigkeit. Ihre Einwohnerväter können nicht, den Arbeitsdienstlern Quartier und Kost zu bieten und die Bauarbeiten unserer Stadt werden gerade zum Wittertag den Kreis der Familie gern um

die blanken Jungens vom Arbeitsdienst ernennen. Denn es ist auch die junge Generation, die an die Forten klopf. Wer wollte da nicht aufstun? Dr. O.

### Oberbürgermeister Weidemann

begrußt den M.D. mit folgenden Worten: „Die Stadt Halle entbietet dem Reichsarbeitsführer Staatssekretär Dietrich zu seinem Heilung anlässlich des Tages des Arbeitsdienstes der M.D. im Kampfen Saale-Meroburg herliche Willkommensgrüße. Der Arbeitsdienst, der zum Ehrenamt des deutschen Volkes geworden ist, ist aus dem Volk nicht mehr hinwegzudenken. Er ist in jedem Maße dazu geeignet, an der Bewirtung der großen Ziele des Dritten Reiches mitzuarbeiten. Es ist mein aufrichtiger Wunsch, daß alle, die den Tag des Arbeitsdienstes in Halle mit seinen zahlreichen Veranstaltungen erleben, die Bedeutung des Wortes „arbeitsdienlich“ klar erkennen, daß der Arbeitsdienst ein Glieder im Wiederaufbau unseres Reiches und Volkes ist.“

### Was Sonnabend und Sonntag bringen:

**Sonnabend, den 12. Mai 1944:**  
10 Uhr: Festvorstellung im Stadttheater zu Halle: „Alle gegen einen — Einer für alle“ von Friedrich Schiller. Antrache: Gauarbeitsführer Simon, M.D.M. — 20 Uhr: Festabend durch Halle. — 21 Uhr: Arbeitsdienstausgabe auf dem Saalmarkt; Antrache: Gauleiter Staatsrat Jordan, anschließend: großer Zapfenstreich (Leitung: Wirtszugführer Niemand).

**Sonntag, den 13. Mai 1944:**  
9 Uhr: Antritt des gesamten Arbeitsganges auf dem Gimritz Damme. — Beschäftigung durch den Reichsarbeitsführer Staatssekretär Dietrich zu Halle, verbunden mit Besuche der 48 Festen der Abteilungen der Gruppen 1405 — des Gaues XIV. — Anschließend: Übernahme des Vorbereitungs durch den Reichsarbeitsführer. — 19 bis 23 Uhr: Einzelveranstaltungen in familiären größeren Sälen (Stadttheater, Saalhof, Meißner, Vergleiche, Zool).

## M.D.-Ausstellung ist eröffnet.

### Die Feierlichkeit zu Beginn / Erster Kundgang und Eindruck.

Heute vormittag 10 Uhr fand im „Reichsministeriums“ unter Anwesenheit zahlreicher führender Persönlichkeiten die feierliche Eröffnung der Arbeitsdienst-Ausstellung statt.

Während die Mühsale des Arbeitsdienstes gemeinsam festgehalten, sammelten sich die Ehren Gäste. Die Vertreter sämtlicher Behörden, die Oberhäupter der Städte des Gaues, Landesstellenleiter Dietrich, Regierungspräsident Sommer und schließlich vom Reichsleiter Simon geleitet, Gauleiter Jordan, der Professor der Ausstellung. Vor einem Zugelungsausschuss, das die Abteilung 6/142 selbst gebildet hat (einmal von 11) war das Ministerium aufgestellt und von hier aus eröffnete Hermann Hei in dann die Feier mit einem Vorbericht, der mit den Worten endete:

Ein Volk von dem, was wir im Dienste für Staat und Volk — und für uns selbst — soll hier sich jedem Volksgenossen zeigen, der noch nicht selbst uns an der Arbeit lab. Er möge Zeugnis geben dann von unsem Wert und von dem Geist, der uns befeuert und der uns auch zu seinem eigenen Wohle schaffen beist.

Der deutsche Arbeitsdienst marschiert. Er zieht trotz aller Notation! Der Boden, den er fruchtbar pflegt, trägt goldne Saat. Er trägt das Dritte Reich!

Dann begrüßte Gauarbeitsführer Simon die Gäste und deutete den Sinn der Ausstellung, die Zeugnis und Beweis für den Geist und die Art ablegen sollte, die den Arbeitsdienst in seiner Arbeit, in seiner Arbeit und weltanschaulichen Stellung und in seiner Arbeitseinstellung befeuert. Nicht die Arbeit ist allein die Hauptfache, sondern die Erziehung und die Schulung der jungen Menschen bilden gleichwertig neben ihr. Insbesondere dann sagte er dem Gauleiter für die Hilfe, die er dem Arbeitsdienst des Gaues immer geliehen habe, der Aufmarsch des Arbeitsdienstes solle ein Dank der Jugend des Gaues an den Gauleiter sein.

### Der Gang durch die Ausstellung

Wir nannten diese Ausstellung schon einmal eine „Ausstellung aus der Welt des Arbeitsdienstes“. Das ist sie wirklich. Deutlich werden hier die Dinge, die den Arbeitsdienst bewegen, seine geistige Grundlage, sein Wille, seine Aufgabe, seine Arbeit, die Art, wie er seine Aufgaben löst. Und nicht zuletzt wird hier deutlich, wie schamlos alle zusammenhängen ist, was über den „militärischen“ Arbeitsdienst gesagt worden ist. Deutlich aber wird auch jedem Besucher, daß ihm hier Einblick in eine ganz eigenartige neue Welt des Denkens, Handelns, des Lebens überhaupt genährt wird.

### Was sie basteien und bauen

Eine künstlerische Leistung läßt sich nicht kombinieren. Aber ebensowenig läßt sich kombinieren, daß junge Menschen in ihrer Freizeit nach harter körperlicher Arbeit lässig lässig sind, handverfälscht, ja sogar künstlerische Fähigkeiten entfalten und solche Dinge schaffen, wie sie hier zu sehen sind. Eine vier Wochen haben sie dazu Zeit er-

habt. In ihrer Freizeit, manchmal oft bis in späte Nachstunden, haben sich die Jungleute des M.D. daran gemacht und haben nun geschaffen. Zuerst ihre Lager. In oft einfachen, oft vollendeten Möbelbauten sieht man einfache Barocke, Lager in allen Bauformen, in Schloßern und hübsgelegten Fabriken. Nicht vielerlei Baueile oder Laubarbeit wurde dabei angefertigt, nicht „schöne Figuren“ wurden geschaffen, sondern mit einfachen Mitteln, viel Liebe und Sorgfalt wurden die Lager nachgefaßt, wie sie sind.

### Von der Badregulierung bis Küchenzettel

Die Arbeitsmaßnahmen, die der Arbeitsdienst im Gau Halle/Meroburg durchgeführt hat (nicht etwa, was geplant ist) wurden

### Ehemalige Arbeitsdienstwillige!

Zeigt eure Verbundenheit mit dem Arbeitsdienst, indem ihr an den Festtagen des Arbeitsganges 14 in Halle a. d. S. teilnehmt. Tretet hin zu euren Kameraden und sammelt euch am Sonntag, dem 13. Mai, um 8:30 Uhr am Gimritz Damme in Halle auf dem Ehrenplatz der alten Pioniere des Arbeitsdienstes. Simon, Gauarbeitsführer.

ebenfalls gestaltet. Und zwar Bäder, Wassergräben, Wege, und was immer es sein mag, wie sie vor dem Eintritten des Arbeitsdienstes ausstehen, und wie sie aussehen, nachdem die Arbeit daran getan ist. Vom Leben des Arbeitsdienstes können Bilder und Tafeln, die in humorvoller Ausmalung eines Lebensplanes. Die Darstellung eines Lebensplans mit dem Gesichtspunkt dazu: Wie ihn der M.D. Mann liebt. Klar und einfach ist die Wiedergabe von Tabellen und Kurven und vielen statistischem Material. Statistische Tafeln, ein Brennel der meisten Ausstellungen, sind hier mit Verknüpfung zu betrachten.

### Künstler in erdverbener Tracht

Aber alle die Dinge vom Lager, von der Arbeit, vom Saagerleben, sie sind ja mehr oder weniger auf die Anregung durch die Ausstellung hin geschaffen worden. Bedeutige Arbeitsdienstwilligen in ihrer Freizeit aus eigenen Überlegungen, völlig frei von jeder Auforderung, gemacht haben. Mögen es die Zeichner eines Bauers sein, die Zeichnungen eines Schloßers, und was immer moderner mehr; überall brüht sich Gemutigkeit, Wille und nicht zuletzt die Begeisterung des M.D. aus. Das der Führer viele Male gesehen wurde, nimmt nicht Wunder. Aber unzählige Bilder seiner Geisteskräfte, sei es Minister Geistes oder sei es der Gauleiter oder sei es der Arbeitsdienstführer Dietrich, seien es die Lagerführer oder Gauarbeitsführer Simon — alle diese Bilder zeigen eine innere Beteiligung an dem Leben unserer Zeit, eine freimütige, begeisterte Geselligkeit, die trotz allem und allem doch in Erfahrung verriet.

Was sonst noch auf der Ausstellung zu sehen ist — alles, was den Arbeitsdienst angeht, Seine Heiligung, von der Interiole bis zum Mantel, Darstellungen aller Dinge, die ihn anehen und aller Dinge, mit

39.  
59.  
79.

# DREI PREISE

die unsere Frühjahrs-Leistungen mit einem Schläge bekannt und beliebt gemacht haben! Drei so niedrige Preise für sorgfältig gepflegte Fachleistungen! Viele Herren fanden in unseren drei Frühjahrs-Preisgruppen das Qualitäts-Kleidungsstück, das sie solange vergeblich suchten! Auch Sie finden es! Bitte prüfen Sie diese Angebote:

- 39.- 4teilige moderne Sportanzüge, elegante Kammgarn-Straßen-Anzüge und flotte Gardarine-Übergangsmäntel,
- 59.- Anzüge aus reinem Kammgarn in schönen hellen Mustern für die Sommerzeit
- Übergangsmäntel, praktisch und unentbehrlich aus moderefarbigen stabilen Gardarins mit Kunstseiden-Futter
- 79.- Vorbildlich geschneiderte Woll-Vlies-Anzüge, schnell bekannt und beliebt gewordene Kleidung

Besonders empfehlen wir unsere Spezialität: Westenanzüge!

15.<sup>50</sup> 17.<sup>50</sup> 19.<sup>50</sup> 24.- 29.-

**Hollenkamp**  
GROSSE ULRICHSTRAßE FÜR HERREN UND FRAUEN BEKLEIDUNG  
HALLE (SAALE) / GROSSE ULRICHSTRAßE 19



„Im Arbeitsdienst gilt nur der Mann“

Studenten im Ehrendienst fürs Vaterland. / Volksgemeinschaft der Tat

Sie sind während ihrer Dienstzeit nicht Studenten, sondern Arbeitsdienstwilliger im Ehrendienst für Volk und Vaterland...

Freudig und ermutigend, aber auch ein wenig zweifelnd und fragend, riefen wir uns Lager ein. Wie würde der Empfang sein?

Und kann die Arbeit selbst zuerst wurde sie verflucht. Einige Kameraden haben sie gesungen, Weisewörter auszufahren...

Im Arbeitsdienst gilt nur der Mann, der etwas kann. Nicht Schulwissen, nicht Name entscheidet, sondern Haltung und Leistung.

Wir tragen alle das gleiche Kleid, ungeländert Arbeiter, Student, Bauernsohn, Sanfter, Mann...

Wo bleiben die Gespenster der Massenangriffe, von denen uns oft geschrien wurde? Wo sind die „materiellsten Gefellen“...

Wir führen der Arbeitsdienst alle Glieder des Volkes aneinander und hat sie den letzten Resten, angelegliche Achtung...

Wir Arbeitsdienstler werden nie wieder Massengenehmigungen kritisieren, denn wir wissen, daß jeder Stand im Leben des Volkes seine Aufgabe hat...

Leichter Zugunfall in Leipzig.

Zwei Bahnarbeiter leicht verletzt.

Am Freitag sind um 15.50 Uhr bei der Einfahrt in den Hauptbahnhof Leipzig durch vorzeitige Weichenstellung die beiden letzten, sehr schwach beladenen Wagen des Personenzuges 422 in Leipzig entgleist...

Lodessturz aus 8 Meter Höhe.

Erstlicher Unglücksfall im Arbeitsdienstlager.

Der im Eisenburger Arbeitsdienstlager dienende Feldwebel Bögl war an einem Schlingenturm nach 10 m ab kommmandiert. Dort ist er das Opfer eines tragischen Unfalls geworden...

Katapult gegen Matläser.

Ein eigentümlicher Herr, der Brennholz mit der Säge hiebt.

Schon häufig verschwanden hier in den letzten Jahren schreckliche Enten, Fühner und Hähne, ohne daß man den Verbleib der Tiere feststellen konnte...

Mittwoch gegen Mittag der Merseburger P. R. mit seinem Führer die Wöhrter Straße entlang fuhr, überfuhr er im Döhlgarten des Gemeindeführers vier Fremden...

Freitag nachmittag verunglückte in Eisenburg die neunjährige Tochter des Arbeiters Schäkel, die sich mit zwei anderen Kindern auf die Verbindungsbrücke eines Trederzuges gesetzt hatte...

Stiefel auf spielende Kinder.

Als die Feuerwehre wenige Minuten nach der Alarmierung an der Unglücksstätte eintraf, war der Gebäudeteil, der zum größten Teil aus Holz bestand, in riesige Flammen entzündet...

Großfeuer in einer Riffenfabrik.

Während der Arbeitzeit brach aus bisher noch unexplorierter Ursache in der Riffenfabrik von Wegler in Schmölz ein Brand aus...

Als die Feuerwehre wenige Minuten nach der Alarmierung an der Unglücksstätte eintraf, war der Gebäudeteil, der zum größten Teil aus Holz bestand, in riesige Flammen entzündet...

Lodessturz vom Gerüst.

Folgen eines Dammjungenstreiches.

Am Mittwochabend gegen 11 Uhr verunglückte einige junge Burken aus Eritz in einem schweren Unfall, denn ein Menschens für die alte Zylinder fiel...

Der Jugend gehört die deutsche Zukunft

DDM.-Führerinnenlagung in Weimar. / Reichsstatthalter Sandel sprach.

Etwa 1500 Führerinnen des DDM. und der Jungmädel waren an der Kundgebung in Weimar versammelt. Die Feter in der Weimarhalle, in der Mittelpunkt der Lagung stand, wurde am Donnerstagsvormittag von der Sauerbandführerin Magdalene Weiert eröffnet.

Reichsstatthalter Sandel bewillkommnete die Verammlung und betonte, daß es die schönste Freude sei, inmitten der Jugend weilen zu können, die heute nicht mehr durch Wortreize vergangener Zeiten, durch Dünkel und Klüßelndel, getrennt ist...

So wissen wir auch, daß am dem Schreißig des Führers das Bild seiner Winterzeit liegt.

So, wie wir Männer unserem Volk gegenüber unsere Pflicht tun, so wacht auch ihr in euren Pflichtenkreis. Wenn ihr treu, stolz und feist bleibt, und die Ideale der Jugend später nie verliert, dann werdet ihr einmalm die verehrten deutschen Mitbürgerinnen für das beste deutsche Verkommen sein.

Ganzheitsfähn Bäckern. Um die Höhe des Barms zu ermitteln, floß er in dem Fenster seines im ersten Stockwerk gelegenen Zimmers auf eine Planke, die im gleichen Augenblick mit ihm in die Tiefe stürzte...

Von glühender Schlacke verbrannt.

Der 19jähr. Hüttenarbeiter E. Altenburger aus Bornstedt verunglückte auf der Krughütte. Beim Auslöten eines Schmelzengusses wälzte die flüssige Schlacke über und verbrannte Altenburger auf der Brust, an den Armen und im Gesicht...

Der Reichsführer der Zeno.

Am Mittwoch nachmittag weihte der Reichsführer der Zeno, Gruppenführer Weirich, mit seinem Abintanten Stabenführer Probus an der Hand des Reichsführers in Witterfeld. Vor dem Heim der Zeno war ein Teil der Witterfelder Zeno-Kameraden unter Führung des Ortsgruppenführers, Oberführer Wüdel, angetreten...

Ehrenbürgerbrief für den Führer

Abordnung von Braunschweig beim Reichsstatthalter.

Der Reichsstatthalter empfing gestern den Reichsstatthalter in Braunschweig und Anhalt Voepel, den Braunschweigischen Ministerpräsidenten Lagage, den braunschweigischen Staatssekretär Alpers und den Oberbürgermeister von Braunschweig Dr. Hoffner...

Eigentümlicher Autounfall.

Sterblichen. Als hier der fahrplanmäßige Anruf an der Halle traf, hielt die Witterfabrik ein Auto, anscheinlich mar, hatte sich unbemerkt ein kleiner Junge von vier Jahren an das Auto herangelehrt, er war neugierig und ludte in das Auto, wobei er an die Tür schloß...



Sie haben sich vermählt!

Tabak und Papier müssen bei der Zigarette gut zueinander passen. Bei der Oberst haben sie sich gleiches vermählt; denn das Neutra-Papier ist dem Tabak nicht wesensfremd, vielmehr unterstützt es noch das feine Aroma dieser Zigarette.

OBERST die einzige 3 1/2 Pfennig-Zigarette mit Neutra-Papier.



... und zum Zigarettenenuss die Lektüre der Saale-Zeitung mit ihrem spannenden Roman, mit den frischen, unterhaltsamen Geschichten und Erzählungen — Feiertagsstunden, wie sie wohl jeder gern voll auskostet.



# Rundfunkprogramm

am Sonntag und Montag.

Leipzig

Deutschlandsender

Wellenfänge 382

Wellenfänge 1571

Samstag

Sonntag

- 6.15: Bremer Freilichtkonzert.
- 8.15: Sandwischfunkstunde.
- 8.30: Chorconcert.
- 9.05: Morgenmusik.
- 10.00: Das erste Reich der Deutschen. Eine Hörspielreihe.
- 12.00: Mittagskonzert.
- 13.00: Tante aus Opeera.
- 14.00: Wetter und Zeit.
- 14.55: Was mir bringen das Programm der Woche.
- 14.55: Weiter des Gefanges: Tullio Giamani (Schallplatten).
- 15.00: Mabel singen zum Muttertag.
- 15.25: Raul Gipper erzählt: „Kommen Sie gefälligst.“

- 6.10: Tagesgespräch.
- 6.15: Bremer Salonkonzert.
- 8.00: Stunde der Schöpfung.
- 8.55: Kammermusik auf Schallplatten.
- 10.05: Wettervorhersage.
- 10.30: Sprengzeit.
- 11.00: Raul Gipper zum Geburtstag. (Schloßen 13. Mai 1934).
- 11.15: Deutscher Seemetterbericht.
- 11.30: Besichtigung: Wer hat glaubt und getauft wird, der wird fertig werden.
- 12.00: Wochenspiegel.
- 12.30: Musik zum Mittag.
- 14.00: Wetter und Zeit.
- 14.30: Jungvolk, hör' zu! Wenn wir groß sein werden... Schutroper von Hofe, Brenne und Georg Stumme.
- 14.50: Kleines Schallplattenkonzert.
- 15.00: Eine Viertelstunde Schach.
- 15.30: Stunde des Landes. Wer gewinnt die Schachmeisterchaft von Deutschland?
- 15.30: Stunde des Landes. Taufend-jähriges Brandenburgerische Burgen durch 4 Zeitalter.
- 16.00: Hochzeitssmuß.
- 16.30: Musik zum Abend.

**EMIL MIETH**  
Spezialgeschäft für Radio-Apparate  
im Süden der Stadt. Günstige  
Ratenaufzahlung. Bedarfsdeckungs-  
sicherung wird angenommen.  
Halle, Merseburger Str. 81,  
Büf. 329/4.

- 15.45: Nachmittagskonzert.
- 16.30: Musik zum Abend.
- 17.30: „Törnen leben bis an“! Aus-  
gewählte Künstler von Harry  
Langemann.
- 18.00: Louis-Epöbe-Zunbe.
- 18.35: Schier leben aus eigenen Ber-  
ten. Wolfram Prodnemer.
- 18.55: Zonenberichterstattung.
- 19.30: Um die Deutsche Fußball-  
Weltmeisterschaft. Dresdener SG. —  
I. G. Nürnberg in Dresden.
- 19.30: Weltweit fürs Leben. Mutter-  
liebe in Briefen und Bildern.
- 20.00: Abendkonzert.
- 20.00: Nachrichten und Sportfunk.
- 22.30: Tanzmusik.

- Montag**
- 6.00: Für den Bauern.
  - 6.00: Rundfunkfunk.
  - 6.30: Morgenmusik der Rieck-  
Schachgesellschaft.
  - 7.30: Nachrichten.
  - 8.00: Rundfunkfunk.
  - 8.20: Frühmusik auf Schallplatte.
  - 9.40: Wirtschaftsnachrichten.
  - 9.45: Tagesprogramm.
  - 9.55: Wetter und Wetterfunk.
  - 10.10: Schulfunk. Artistik Klassen.
  - 11.00: Merseburger Nachrichten mit Schall-  
plattenfunk.
  - 11.30: Nachrichten und Zeit.
  - 12.00: Mittagskonzert.
  - 13.00: Nachrichten I und Zeit.
  - 13.10: Neue Schallplatten.
  - 14.00: Nachrichten II.
  - 14.15: Filmberichterstattung.
  - 14.25: Was neuen Büchern: Hans  
Grimm: Überblaud.

- Montag**
- 5.45: Wetterbericht für die Landwirt-  
schaft.
  - 5.50: Wiederholung der wichtigsten  
Nachrichtennachrichten.
  - 6.00: Tagesprogramm.
  - 6.05: Rundfunkfunk.
  - 6.30: Frühkonzert.
  - 7.30: In einer Pause gegen 7.00 Uhr:  
Wochenspiegel.
  - 8.00: Sprengzeit.
  - 8.45: Vorbereitung für die Frau.
  - 9.00: Bericht und Rundfunkfunk:  
Rein Brauchum im Volk und  
seiner gemeinsamen Quellen.
  - 9.40: Georg W. Ficht: „Die Ge-  
schichte.“
  - 10.00: Neueste Nachrichten.
  - 10.10: Wochenspiegel.
  - 10.50: Körperliche Erziehung.
  - 11.15: Deutscher Seemetterbericht.
  - 11.30: Rundfunkfunk.
  - 12.00: Wetterbericht für die Land-  
wirtschaft.
  - 12.05: Wirtschaftsnachrichten.
  - 12.10: Deutsche Heimat (Schallplat-  
ten). — Musikliebende: Wieder-  
holung des Wetterberichts.
  - 12.55: Zeitzeichen der Deutschen See-  
warte.
  - 13.00: Sprengzeit.
  - 13.45: Nachrichten.
  - 14.00: Vorbereitung des Mittags-  
konzertes.
  - 15.00: Wetter- und Wochenspiegel.
  - 15.15: Für die Frau.
  - 15.40: Berufshilfe für die Jugend.
  - 16.00: Nachmittagskonzert.
  - 17.00: Wiederholung.
  - 17.15: Das deutsche Erbe (I). Dr.  
Heinz Grunpeter.
  - 17.30: Zeitfunk.
  - 17.30: Rund um die Liebe. Eine  
lustige Schallplattenrevue mit  
Karl Weimer.
  - 18.55: Das Gedicht. — Musikliebende:  
Wetterbericht für die Landwirt-  
schaft.
  - 19.00: Im Rollenlopp. Eine Fahrt  
zu den Wäldern in Jeden und  
Gruhen.
  - 20.00: Kernspruch.  
Musikliebende: Kurznachrichten des  
Nationalen Dienstes.
  - 20.15: Stunde der Nation: „Som  
Nichtgelebte zur Schenke.“
  - 21.00: Selbstgespräch aus dem Ge-  
biet.“
  - 21.30: Der Kriegsfahrer. Weitere  
Kriegserlebnisse eines medien-  
burgischen Landbauers.
  - 22.00: Nachrichten und Sportfunk.
  - 22.30: Was Wäldern: Dehleritz.
  - 22.40: Werke lebender literarisch  
Komponisten.

**Schlagler 1934**  
in Schallplatten, Radio,  
Fahrer, elektr. Anlagen  
**Elektro-Karl**  
Gr. Steinstr. 54. Tel. 326/26

- 14.45: Weltel Instrumente (Schall-  
platten).
- 15.00: Zeitfunk.
- 15.25: Norddeutsches. Joseph v.  
Arauhofen.
- 15.50: Wirtschaftsnachrichten.
- 16.00: Seifenkonzert.
- 17.00: Wetter und Wetterfunk.
- 17.30: Mite Meister (Schallplatte).
- 17.50: Wirtschaftsnachrichten. An-  
kündigend Wetter und Zeit.
- 18.00: Glaube kommt zu seinem  
50. Geburtstag.
- 18.30: Wirtschaftsnachrichten.
- 19.55: Auspropaganda.
- 20.00: Nachrichten.
- 20.15: Stunde der Nation. „Som  
Nichtgelebte zur Schenke.“
- 21.00: Selbstgespräch aus dem Ge-  
biet.“
- 21.30: Der Kriegsfahrer. Weitere  
Kriegserlebnisse eines medien-  
burgischen Landbauers.
- 22.00: Nachrichten und Sportfunk.
- 22.30: Was Wäldern: Dehleritz.
- 22.40: Werke lebender literarisch  
Komponisten.

Die neuesten Rundfunk-Geräte  
Volkspopplinger Telefonen u. andere  
Unverbindliche Vorführung

**B. Döll**  
Pianohaus - Gr. Ulrichstraße 33

**Werbung**  
steigern den Umsatz

Die neuen, besonders schönen  
**Eßzimmer  
Herrenzimmer  
Schlafzimmer  
Küchen**  
sollten Sie einmal unverbindl. besichtigen  
**Die niedrigen Preise**  
die große Auswahl  
sind eine Überraschung  
für jeden Möbelkäufer  
Einrichtungshaus  
**MARTICK**  
Halle (Saale), Am alten Markt.

**Wertvolle Menschen**  
sind es, die sich und einem geeigneten Ehe-  
partner suchen, aber keine Gelegenheiten haben,  
einen solchen kennenzulernen. Für viele sich oft  
einmal während der Zeitungs „Mitteldeutsche“  
die Gelegenheit. Unter den vielen Angeboten  
findet sich bestimmt das Richtige fürs Herz und  
bald geföhrt — aufs Ende.

**Garantiert  
Ziehung 15. Mai 1934  
Mitteldeutsche Geld-  
und Pferde-Lotterie**  
1 Hauptgewinn i. W. . . . . RM. 7000.-  
8 Gewinne i. W. . . . . RM. 3000.-  
90 Gewinne i. W. . . . . RM. 3500.-  
300 Gewinne bar . . . . . RM. 2000.-  
1000 Gewinne bar . . . . . RM. 2000.-  
4000 Gewinne bar . . . . . RM. 4000.-  
**5399 Gewinne RM. 21500.-**

Jedes Los besitzt  
**1 Anrechtsschein**  
über RM. -50 für Eintrittskarte Rennen  
Halle, Magdeburg, Dresden  
In allen Lotterien- und Zigaretten-sowie  
durch Plakate kennlich gemachten  
Geschäften zu haben. Los RM. **1.-**

**Mitteilungen der N.S.D.A.P.**

**Aufzug!** Alle diejenigen Volksgenossen, die an-  
lässlich des Tages der nationalen Arbeit, am 1. Mai,  
Aufnahmen getätigt haben, werden gebeten, am 1. Mai,  
einen Aufzug zu überlassen. Gauspropaganda-  
leitung, Abteilung Aufzug.

**Fahren heraus!** So made nochmals darauf  
aufmerksam, daß auf Anordnung von Dr. Ley alle  
Parteiabteilungen und alle Reichern vom 9. bis  
einschl. 16. Mai auf Gehalt zu fassen haben.

**Eintritt bei den Gau-Abteilungen** des Kreisvereins  
Arbeitsdienstes im Gau 14 wird die Besetzung  
sollte geben, heute und morgen die Käufer zu  
befähigen. Im Anbetracht der angelegten Reichs-  
strasse sind die Fahnen auf Fahnen zu legen oder  
mit Transparenten zu versehen. Kreisleitung Gau-  
Stadt.

**53. Symposium der Partei**. Heute findet die letzte  
Probe vor Beginn in der Schützengilde Correns-  
schule, Glaubitzstraße, statt. — Die Streicher er-  
scheinen 17.30 Uhr, alle übrigen 18 Uhr. Erscheinung  
unbedingt Pflicht.

**Kriegsgruppe Paulsring**. Wegen des großen  
Ausmaßes des Arbeitsdienstes in Halle wird das  
Frühlingsfest der Kriegsgruppe Paulsring von  
heute auf Mittwoch, den 16. Mai verlegt. Das  
Fest und der Beginn der Veranstaltung bleibt  
dieselbe. Geheime Eintrittsprogramme beibehalten  
Gültigkeit.

**NSDAP Reich 4.** Der für heute im „Wald“  
angelegte Frimabend fällt wegen Ausmaßes des  
Arbeitsdienstes aus. Nähere Bekanntmachung  
erfolgt noch.

**NS-Kreisfrauenrat**. Am Montag, dem  
14. Mai, vormittags, können Mitgliederarten ab-  
geholt werden. gen. Großmann.

**NS-Gauleitung**. Meine Ehrenrunde für  
Parteiangehörigen, Mitglieder der NS-Frauenrat  
und Reichsleiterinnen findet am Montag  
10 bis 12 Uhr auf der Gr. Ulrichstr. 29 Frauenrat  
Sauerntaus I im Gemeindefaß; Dienstag 18 (3) für  
den Gauverband, Kreis Gr. Ulrichstr. 29; Freitag 20 Männer-  
abend im Gemeindefaß.  
Strehnhaus; Sonntag 20.30 Wochenfestabend  
Gabel; Sonntag 8 Schellbach, 10 Dorfstr. (3), 11.30  
10 Reichstr.; Dienstag 20 (3) im Gemeindefaß  
Reichstr.

**Nachrichtl. Corrensstraße** fällt aus.  
**Reisebüro**: 10 B. i. R. Kauls, antizipiert (R).

**Taschenuhr**  
mit geföhrt 33 ständ. deutschen Auswärt.  
Garantieschein für 1 Jahre.  
No. 3 Herrentaschenuhr, versch. M. 12.50  
4 verziert mit Gold, Schmalz  
und Ovalbild.  
5 diam. m. bess. Werk, kl. Form  
6 Springgoldzähler, 3 Drucke von  
gold.  
7 Dammtuhr, stark vers., 2 Gold.  
8 Armbrustuhr mit Lederriemen  
Nickelkette M. 0.25, Doppelkette, versch.  
M. 0.50, Kapsel M. 0.20, Wacker, 6 Mandel-  
Hahn. — Katalog gratis. Jahresausg. ab 1500  
Frau A. Wacker, Taschenuhren,  
Wackerstr. 170 Oderbruch

**Einzelne Nachrichten**  
für den Sonntag (Grabd., 13. Mai 1934 (Mittwoch)).  
St. Laurentius: Gottesdienste heute (Strehnhaus)  
Montag 20.15 (3) Kreis Gr. Ulrichstr. 29 Frauenrat  
Sauerntaus I im Gemeindefaß; Dienstag 18 (3) für  
den Gauverband, Kreis Gr. Ulrichstr. 29; Freitag 20 Männer-  
abend im Gemeindefaß.  
Strehnhaus; Sonntag 20.30 Wochenfestabend  
Gabel; Sonntag 8 Schellbach, 10 Dorfstr. (3), 11.30  
10 Reichstr.; Dienstag 20 (3) im Gemeindefaß  
Reichstr.

**Pfingsten im neuen**  
**Tacr**  
Eleganter Einösen-Pump,  
feines echtes Chevreau  
in hauseig. Herstellung  
für Kostüm u. Sommerkleid. **8 90**  
Erl zur Schuhpflege

Halle (Saale) — Leipziger Straße 11. — Fernsprecher: 26240  
Aschersleben, Bernburg, Dessau, Köthen, Nordhausen, Wittenberg.

Bitte ausschneiden und 3 Tage vor Reisebeginn der Vertriebs-  
abteilung der Mitteldeutschland „Saale-Zeitung“ zusenden!

**Zeitungsnachsendung**

Zeitung wird gewünscht als Streifenband oder Postüberweisung!

Name: \_\_\_\_\_ Wohnung in Halle \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_  
Stand oder Beruf: \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

Soll die „M. J.“ mitgeliefert werden!

Nach	Post?	vom bis
Ort: _____		
Ort: _____		
Ort: _____		

Soll die Zeitung in Halle weiter geliefert werden? \_\_\_\_\_

Zustellung erfolge durch \_\_\_\_\_

Abholung erfolge in Ausgabestelle \_\_\_\_\_

Bezugsgebühr für Monat \_\_\_\_\_ ist bezahl.

**Kostenaufstellung:**

Bei Streifenbandsendung:	RM	Post	Beitrag anbel
Gebühr für _____ Woche je 55 Pf.			ist durch Trägerin
Gebühr für 1 Tag . . . . .	8 Pf.		zu erheben.
Gebühr für Sonnabend . . . . .	15 Pf.		Halle (Saale), den
Bei Postüberweisung:			
Gebühr für Monat _____	je 56 Pf.		
Gebühr für 1/15. oder 16./30. . . . .	28 Pf.		
Bezugsgebühr für _____	je RM 2.10		
Bezugsgebühr i. Sonderbezug RM 1.85			
insges.			

**Eigenheim durch Germania**  
Tobis Monatsausgabe über 500 M.  
Hauptvermittlungst. Halle,  
Niemeyerstr. 6, 11

**Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ haben Erfolg!**

Grat  
in die  
Der  
Mitte  
ermann  
Karlitz  
Mitte a  
Die mit  
pans bel  
mit hier  
Kreuzer  
Klein 2  
in Mies  
und Kom  
werden f  
national  
schicht  
der Wirt  
30 da  
nicht n  
in a b  
mündig  
für alle  
entfallen  
entnem  
beran ar  
wieder fr  
dem Rufe  
18 2 1  
Stie be  
Gefür  
Begen  
richtig  
erhält b  
den Ein  
6 Monate  
wurde in  
entföhr  
ging die  
fein die  
nicht ab  
nicht ab  
Berkehr  
ter befum  
brecht die  
Das 3  
4914  
wegen St  
Monaten  
Zucht  
im  
prozeß  
en. Es  
seinem P  
wöhrt a  
prozeß  
wird die  
gegen die  
Emil R  
Brandth  
Zahre 2  
leßh Ju  
fünf Jah  
und fünf  
weil Joh  
heiß, ba  
Hohre Ju  
weitere  
hohe Ju  
Scheit  
Garten-Ver  
7. 30  
Der a  
tritt  
übern  
Obernich  
den D  
in Straß  
über Be  
veränd  
Ordnung  
Bermom  
Bermom  
Bermom  
licht. Es  
zu trag  
gehten  
Stauru  
heiß, ba  
effektiv  
andere G  
telmes G  
ausgeü  
und der  
top. (18)  
Anflig  
für die  
für die  
für die  
übern  
oder Hel  
erztes di  
K. 2 1 1  
die reit  
framzent  
süßigke  
Reben  
nicht  
18 2 1  
nicht  
die  
18 2 1  
18 2 1



**Stadt-Theater**  
Heute, Sonntag, 20 bis 22, 23, 24  
**Arabellie**  
Lyrische Komödie v. Richard Strauß  
Sonntag 20 bis gegen 22, Uhr  
**Die Pfingstfeier**  
Eine bayrische Moritat v. A. J. Lipp  
Zahlung d. 3. Rate i. Mittw.-Stimmk.  
Freitag d. 7. u. 8. Rate i. Dienstag- u.  
Freitag-Stimmkarten erheben.

**Walhalltheater**  
Sonntag zum letzten Mal!  
**Lore Lore Lore Lore!**  
Montag und Dienstag  
wegen Vorbereitung geschlossen  
Die weltberühmten  
**3 Rivals**  
(Akrobat\* schön)  
kommen mit einem großen  
**Attraktions-Programm**  
wie es Halle noch nie gesehen!!!  
Premiere Mittwoch 20 Uhr  
Verkauf ab Montag

**MUSIKALIEN**  
bei **Arno Rammell**  
Barfüßerstraße 12

**Riki**  
Täglich der große Erfolg:  
**Nagana**  
Das Rätsel im Urwald,  
die Geißel des dunklen Erdteils  
Außerdem:  
**Fritz Servos**  
der beliebte rheinische Komiker  
in dem Lustspiel:  
**Der sanfte Jacob**  
Anfang Wo. 4, 6.15, 8.30  
So. 3, 4, 6.15, 8.30

**Wintergarten**  
Heute Sonnabend u. morgen  
Sonntag im Festsaal  
Mit: Inge Landgut als Hannale  
Jugend, u. 14 Jahren haben Zutritt!  
Werktags 4.00, 6.10, 8.15  
Sonntags 2.30, 4.00, 6.10, 8.15

**Wintergarten**  
Heute Sonnabend u. morgen  
Sonntag im Festsaal  
Mit: Inge Landgut als Hannale  
Jugend, u. 14 Jahren haben Zutritt!  
Werktags 4.00, 6.10, 8.15  
Sonntags 2.30, 4.00, 6.10, 8.15

**Ihre Pfingstreise**  
mit uns im Autobus nach dem  
Thüringer- und Frankenwald.  
Fahrpreis einzeln, Übernacht. in  
Manebach Mk 13.50. Auskunft u.  
Kartenverk. Heise am Reileck u.  
Omnibusverkehr Emil Banse,  
Reinholdstraße 1-3, Tel. 25247.

**Am Riebeckplatz**  
Zu Straßburg auf der Schanz  
Ein Volksfilm im besten  
Sinne des Wortes mit  
Hans Stöwe - Ursula Grabley

Im Film-Vorprogramm singen  
die weltberühmten  
**Comedian-Harmonists**  
mit ihrem einzigartigen  
Stimmenmaterial eine Reihe  
schöner deutscher Volks-  
lieder, und leiten damit in  
einwilliger Weise zum Haupt-  
film über.

**C.T.Gr. Ulrichstr. 51**  
Noch nie erschöpfte Tonfilm  
eine so geheimnisvolle und  
misteriöse Welt

**Hannelles Nimmelfahrt**  
Ein Tonfilm nach der berühm-  
ten Dichtung von  
**Gerhart Hauptmann**  
Mit: Inge Landgut als Hannale  
Jugend, u. 14 Jahren haben Zutritt!  
Werktags 4.00, 6.10, 8.15  
Sonntags 2.30, 4.00, 6.10, 8.15

**C. T. Schauburg**  
Das Prunkstück der Ufa  
**Mein Herz ruft nach dir**  
mit Jan Kiepura - Martha Eggerth  
Anton Imkamp  
vom Staatstheater Halle.  
Die Jugend hat Zutritt!  
Werktags 4.00, 6.10, 8.15  
Sonntags 2.30, 4.00, 6.10, 8.15

**Wintergarten**  
Heute Sonnabend u. morgen  
Sonntag im Festsaal  
Mit: Inge Landgut als Hannale  
Jugend, u. 14 Jahren haben Zutritt!  
Werktags 4.00, 6.10, 8.15  
Sonntags 2.30, 4.00, 6.10, 8.15

**Wintergarten**  
Heute Sonnabend u. morgen  
Sonntag im Festsaal  
Mit: Inge Landgut als Hannale  
Jugend, u. 14 Jahren haben Zutritt!  
Werktags 4.00, 6.10, 8.15  
Sonntags 2.30, 4.00, 6.10, 8.15

**Ufa**  
**Alte Promenade**  
Ein Film mit  
**Heinz Rühmann**  
ist ein Film, über den man lachen  
kann. Aber ein Film mit **Helax**  
**Rühmann** als „Aussig Pipin“ in  
„**Pipin der Kurze**“  
das ist mehr:  
Ein Film menschlicher  
Schwächen, ein Film  
lebenswahrer Verwick-  
lungen und daher ein Film  
schötester Fröhlichkeit!

**Kaufen Sie  
Bürstenwaren**  
im Spezialgeschäft  
Seit 1864 eigene Werkstätte  
**Oskar Seifert!**  
Schülerhof 4 Ruf 22229  
Reparaturen.

**Kaufen Sie  
Bürstenwaren**  
im Spezialgeschäft  
Seit 1864 eigene Werkstätte  
**Oskar Seifert!**  
Schülerhof 4 Ruf 22229  
Reparaturen.

Am Sonntag, dem 13. Mai  
Eröffnung des  
**Friedrichsbad  
Zwintschöna**  
(Station Dieskau)  
Um regen Besuch bittet Franz Kaiser.

**700**  
Sonntag, d. 13. Mai  
Nachmittagskonzert  
des großen Zoo-Orchesters,  
Leitung Benno Pätz

**Kurhaus Bad Wittkind**  
Heute nachmittags und abends  
Konzert mit Tanzeinlagen,  
Sonntag, den 13. Mai 7 Uhr  
**großes Frühkonzert!**  
Leitung: Kapellmeister K. Gerlach.  
Nachmittags 4 Uhr  
großes Konzert! Leitung:  
P. Burghaus  
abends 8 Uhr Tanz im Freien  
Musik: P. Burghaus mit 12 Solisten  
**Weinberg-Terrassen**  
Heute Sonnabend, 4 Uhr, Tanztanz  
8 Uhr

**Großer Tanzabend**  
Sonntag, 13. Mai, 7.30 bis 9.30  
**10jähriges Jubiläum**  
**Frühkonzert** Streich-  
musik  
Speckuchen in bekannter Güte  
ab 11 Uhr Diners zu Mk. 1.25 u. 1.50  
Nachmittags u. abends  
**Gr. Gartenkonzert**  
und Tanzbetrieb

**Reichshof**  
Jeden Sonntag ab 3.30 Uhr  
**großes  
Gartenkonzert**  
Tanz auf der neuen  
großen Tanzdele  
Heute Sonnabend 8 Uhr  
Tanzabend von  
Trude Geiseler

**Gaststätte  
Schützenhaus  
Ammendorf!**  
Jeden Sonntag  
ab 4 Uhr  
**Familien-Konzert**  
mit Tanzein-  
lagen. Abends  
Dielen-Betrieb.

**Schänke  
Alt-Halle**  
Leipzig, Straße 63  
Morgen, Sonntag, ab 7 Uhr;  
**Tanz**  
Früchtel, ladet ein  
Paul Uhlitzsch  
OOOOOOOOOO  
Der Stützpunkt  
anfer aus Gebir-  
verlegenheiten  
ist die „Halle“  
der Große-Big  
Stamm beröffent-  
licht. Lauten  
auch jeden die  
Angebot ein  
OOOOOOOOOO

**S.O.S.**  
Der Stützpunkt  
anfer aus Gebir-  
verlegenheiten  
ist die „Halle“  
der Große-Big  
Stamm beröffent-  
licht. Lauten  
auch jeden die  
Angebot ein  
OOOOOOOOOO

**Tapeten** Einzelzimmerbezug  
Musterkarten unverbindlich  
Verkauf ab an-groß-Lager - konkurrenzlos billig  
**FARBEN-LAMPERT**  
Marienstr. 6, gegenüber der Meißelfabrik, Tel. 99872

**Neo-  
Ballistol-  
Kleber.**  
Desinfizient  
Gegen Pflanzen-  
schädlinge:  
Blutlaus, Monilla,  
Stachelbeerspanner  
**F. W. Kleber,**  
Gemeinde Wabrit,  
Köln 36,  
Brandenburger Str. 6

**Das Eigenheim für Sie!**  
Monatliche Tilgungsrate 30 RM.  
**DBG - Eigenheimschau**  
Täglich geöffnet 10-12 u. 3-7 Uhr  
Universitätsring 10 Eintritt frei  
Mitarbeiter gesucht

**Luisenbad wieder geöffnet!**

**Mantel und Kostüm**  
in reicher Auswahl, jedes Stück modern und preiswert.

**24,75**  
Gabardine-Mantel, sehr gute reinwollene Qualität, mit Sattelfutter ..... RM 24,75

**36,75**  
Vornehmer Gabardine-Mantel, schwere Ware, herrenmäßig verarbeitet, tiefe Besätze, 36,75

**12,75**  
Flatter Sportmantel, Stoff in englischer Art, ganz auf Futter gearbeitet, ..... RM 12,75

**17,75**  
Jugendlicher Mantel, fesse anliegende Form, ganz auf Futter gearbeitet, ..... RM 17,75

**34,75**  
Frauen-Mantel, weit geschneitten, bis Größe 54, hübscher Wollstoff, keine Nadelstreifen, RM 34,75

**29,75**  
Feines solides Kostüm aus gutem Stoff, in sauberer Verarbeitung, RM 29,75

**KARSTADT**

### Der Stad wechelt.

#### Einiges über Staffelläufe.

Staffelläufe gehören zu den interessantesten Zweigen der Leichtathletik. Nicht nur für den Zuschauer sind diese Wettbewerbe höchst spannend, sondern auch für den aktiven Sportsmann. Nebenbei werden die Einigkeit der Staffeln, der Gemeinschaftsgeist und die Kameradschaft gefördert. In der Regel sind diese Wettbewerbe weniger auf die reine Zeit als auf die Überlegenheit der Mannschaften abzustellen. Man muß jedoch, was aber in fast jeder Hinsicht der Fall ist, die Staffelläufe beobachten. Man muß sehen, was aber in fast jeder Hinsicht der Fall ist, die Staffelläufe beobachten. Man muß sehen, was aber in fast jeder Hinsicht der Fall ist, die Staffelläufe beobachten.

## Auf dem Wege zur Gauliga!

### Sportfreunde Halle, 1 FC. Caunja und Krietz-Magdeburg die Bewerber.

Mit dem 13. Mai werden die Punkte für die vier Gruppen beendet und die Meister ermittelt sein. Während in den Gruppen C, D, E und F die Punkte schon festliegen, bleibt in Gruppe B die Entscheidung noch unklar. Die beiden Bewerber, 1 FC. Caunja und dem 2 FC. Magdeburg, sind in der Entscheidungslinie. Die Punkte für die beiden Bewerber sind 10:10. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

ersten Gang hart juristisch, während die Magdeburger durch die Entscheidung in die Entscheidung bringen. Morgen sind nun die Punkte für die vier Gruppen beendet und die Meister ermittelt sein. Während in den Gruppen C, D, E und F die Punkte schon festliegen, bleibt in Gruppe B die Entscheidung noch unklar. Die beiden Bewerber, 1 FC. Caunja und dem 2 FC. Magdeburg, sind in der Entscheidungslinie. Die Punkte für die beiden Bewerber sind 10:10. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

**2 FC. Dresden gegen 1 FC. Nürnberg**  
in der Entscheidungslinie. Die Punkte für die beiden Bewerber sind 10:10. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

**Sportfreunde Halle und Krietz-Magdeburg**  
in der Entscheidungslinie. Die Punkte für die beiden Bewerber sind 10:10. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

**Borussia-Juba gegen Bayer-Salle**  
in der Entscheidungslinie. Die Punkte für die beiden Bewerber sind 10:10. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

**SpS. Halle 98 und Schwarz-Gelb-Weißens**  
in der Entscheidungslinie. Die Punkte für die beiden Bewerber sind 10:10. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### Anfrage zur Gauliga

werden die nun im Gange befindlichen 2 FC. Magdeburg, 1 FC. Caunja und Krietz-Magdeburg die Bewerber für die Gauliga. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### Schiffahrtstournee gegen Zante

ist das Hauptanliegen der Sportfreunde Halle. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

## 40 Jahre Olympische Spiele.

### Olympische Festtagung. - Gewaltiger Organisationsplan des 11. Olympia.

Am Dienstag, 15. Mai, beginnt in Athen die 31. Sitzung des Internationalen Olympischen Komitees. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

Sonabend, 1. August, ist in großen, feierlichen Rahmen gehalten. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### Berliner Olympiaprogramm

mit allen notwendigen Einzelheiten vorgelegt werden. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### Schmelz oder Basilio?

Das größte europäische Vorkampftiefes Basilio ist eine große Herausforderung. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### Eröffnung des Olympischen Dorfes

einmal. Neben dem zehnjährigen Olympischen Dorf wird ein neues Olympisches Dorf eröffnet. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### Schmelz oder Basilio?

Das größte europäische Vorkampftiefes Basilio ist eine große Herausforderung. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### Bezirksspieltage im Tennis.

Am Sonntag führt die erste Mannschaft des Athletenclubs Tennisclub nach Zornung, um dort gegen den Tennisclub Zornung sein Bezirksspieltage zu austragen. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### Berliner Blauweiß-Burnier

Am Freitag wurden beim Berliner Blauweiß-Burnier die ersten Ergebnisse bekannt. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### sehen die neuen



### Bundesmannschaft - Derby County 5:2

Das erste der vom Deutschen Fußball Bund im Hinblick auf die Fußball-Weltmeisterschaft abgeleitete Spiel gegen die englische Bundesmannschaft von Derby County hat seinen Höhepunkt erreicht. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.



Kopfballduell zwischen Münzenberg und Hann.

Muffelstöße über Form und Leistungsabfall einzelner Spieler gegen den Hintergrund der Vorbereitung zu sehen ist. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### Wichtige Handballtreffen.

Während es in der (haufigsten) die letzte Punktspielrunde, nehmen in der Bezirksklasse die Spiele zur Ermittlung der Meister der Bezirksklasse ihren Anfang. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### Schmelz oder Basilio?

Das größte europäische Vorkampftiefes Basilio ist eine große Herausforderung. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### Schmelz oder Basilio?

Das größte europäische Vorkampftiefes Basilio ist eine große Herausforderung. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### Schmelz oder Basilio?

Das größte europäische Vorkampftiefes Basilio ist eine große Herausforderung. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### Schmelz oder Basilio?

Das größte europäische Vorkampftiefes Basilio ist eine große Herausforderung. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### Schmelz oder Basilio?

Das größte europäische Vorkampftiefes Basilio ist eine große Herausforderung. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### Schmelz oder Basilio?

Das größte europäische Vorkampftiefes Basilio ist eine große Herausforderung. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.

### Schmelz oder Basilio?

Das größte europäische Vorkampftiefes Basilio ist eine große Herausforderung. Die Entscheidung wird am 20. Mai im Stadion der Sportfreunde Halle entschieden werden.



Verlangen Sie kostenlos den neuen LINGEL-KATALOG in allen Lingel-Verkaufsstellen.

Abwicklung der Dreilagfabrik.

Die Dreilagfabrik ist am Freitag beendet worden, ungenügend aber, heute schon zu schließen, um 8 Uhr abends traf der letzte Fahrer am Ziel ein, und dann erst begann die Errechnung der Schulden...

Ein 90prozentige Zweifacher. Zum Ausstark Ernst Hennes in der Wagenklasse.

Das war ein aufregender Wettbewerb! Hennes fuhr durch die Luft, beruhigende Antworten wurden erteilt und dann wurde es musikalisch...

erle wurde etwas vorläufig, fahnd, fahnd, um mit der Maschine so recht vertraut zu werden, in der zweiten Runde ist schon bedeutend besser und dann...

Kraftfahrzeug spendet Zeit.

Freizeit in Ehren. Die gesenkten Minuten werden zu Arbeit. Zeitalter des Schnellverkehrs, Autos und Jagen, Tempo, Tempo!

Aber die Entschädigung ist groß: Ernst Hennes ist nicht der, der nur leben will, sondern, der es lieber liebt, zu arbeiten, zu schaffen, zu tun...

Es war ein 90prozentiger Zweifacher. Er erlaubte sich, ab und zu, nach dem ersten Rennen sicher noch zu erlauben, wenn nicht ganz zufällig eine andere Frau auf dieser Welt Blumen verkauft hätte...

Um den Aufstieg zur Bezirks- und ersten Kreisklasse.

Wer steigt in der ersten Kreisstufe? / Freundschaftsspiele im Sonntagprogramm

Am Sonntag beginnen die Fußballspiele zur Bezirksstufe und 1. Kreisstufe mit der ersten Runde.

Es sollte denn auch die Punkte sicher nach Halle wandern. 2. Eintracht hat in Braunschweig einen Gegner...

Freundschaftsspiele im Sonntagprogramm

Am Sonntag beginnen die Fußballspiele zur Bezirksstufe und 1. Kreisstufe mit der ersten Runde.

Am Sonntag beginnen die Fußballspiele zur Bezirksstufe und 1. Kreisstufe mit der ersten Runde.

Am Sonntag beginnen die Fußballspiele zur Bezirksstufe und 1. Kreisstufe mit der ersten Runde.

Vorausagen für Sonntag

Am Sonntag beginnen die Fußballspiele zur Bezirksstufe und 1. Kreisstufe mit der ersten Runde.

Freundschaftsspiele im Sonntagprogramm

Am Sonntag beginnen die Fußballspiele zur Bezirksstufe und 1. Kreisstufe mit der ersten Runde.

Freundschaftsspiele im Sonntagprogramm

Am Sonntag beginnen die Fußballspiele zur Bezirksstufe und 1. Kreisstufe mit der ersten Runde.

Freundschaftsspiele im Sonntagprogramm

Am Sonntag beginnen die Fußballspiele zur Bezirksstufe und 1. Kreisstufe mit der ersten Runde.

Freundschaftsspiele im Sonntagprogramm

Am Sonntag beginnen die Fußballspiele zur Bezirksstufe und 1. Kreisstufe mit der ersten Runde.

Freundschaftsspiele im Sonntagprogramm

Am Sonntag beginnen die Fußballspiele zur Bezirksstufe und 1. Kreisstufe mit der ersten Runde.

Freundschaftsspiele im Sonntagprogramm

Am Sonntag beginnen die Fußballspiele zur Bezirksstufe und 1. Kreisstufe mit der ersten Runde.

Freundschaftsspiele im Sonntagprogramm

Am Sonntag beginnen die Fußballspiele zur Bezirksstufe und 1. Kreisstufe mit der ersten Runde.

Freundschaftsspiele im Sonntagprogramm

Am Sonntag beginnen die Fußballspiele zur Bezirksstufe und 1. Kreisstufe mit der ersten Runde.

Neuorganisation des Hallischen Eis-Klubs

Gestern fand im Vereinhaus Engelhardt die allgemeine Generalversammlung des Hallischen Eis-Klubs statt.

Kleinwagen-Geschwindigkeit

Drei Jahre vor dem Krieg war es, da stellte ein deutscher Benz-Wagen den Weltrekord der Schnellfahrt mit 224 km in der Stunde auf.

Kraftfahrertmine

20. Großer Motorrad-Preis von Italien, 2. Großer Preis von Baden, 21. Großschiffahrt...

Bei Magenbeschwerden

Bei Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen...











**Familien-Nachrichten**

**Statt besonderer Anzeige.**  
Nach schwerer Krankheit entschlief heute morgen 6 1/2 Uhr unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der  
**Apothekenbesitzer**  
**Hermann Ebel**  
im 71. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
**Elisabeth Fromme, geb. Ebel**  
**Med.-Rat Dr. Fromme**  
**Fritz Fromme**  
**Ingrid Fromme**  
**Erna Ebel, geb. Brenzke.**  
Halle (S.) u. Kreuzburg (O.-Schl.), den 11. Mai 1934.  
Reistraße 131.  
Die Beerdigung findet am Montag, den 14. Mai, nachm. 2 Uhr von der großen Kapelle des Gärtnereidirektorates aus statt.  
Krautzenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“, M. Birkel, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Nach längerer Krankheit hat uns der Tod unseren lieben Kollegen  
**Hermann Ebel**  
genommen.  
Wir haben den Verstorbenen wegen seiner fachlichen und menschlichen Eigenschaften allzeit hochgeschätzt und werden ihm auch über das Grab hinaus ein freundliches Gedenken bewahren.  
Halle (S.), den 12. Mai 1934.  
Max-Str. 17.  
**Der Hallesche Apotheker-Verein I. Liga.**

Gestern früh erlitt ein sanfter Tod unseren langjährigen lieben Mitarbeiter und Mitbestzer.  
**Herrn Apotheker**  
**Hermann Ebel**  
von seinem schweren Leiden. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden!  
**Hirschapotheke Halle.**

**Statt Karten.**  
Für die unendlich vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meiner lieben Frau  
**Emma Rühlmann**  
geb. Brenner  
sage ich im Namen aller Hinterbliebenen nur auf diesem Wege tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank Frau von Zimmermann für den hilfreichen Beistand während des Krankenzugers, sowie Herrn Pfarrer Linde für die tröstlichen Worte. Dank dem Vater-Frauenverein sowie dem Frauenchor, herrlichen Dank der Familie Froske für ihre liebevolle Anfertigung. Dank allen, welche ihr das letzte Geleit gaben. Möge Gott allen ein reicher Vergeltter sein.  
Benkenhof, den 12. Mai 1934  
**Karl Rühlmann**

**Betriebsgruppe Nahung und Genuss**  
**Schaffhäuser Fleischer.**  
Gestern nacht verstarb einer unserer treuesten Kollegen, der Fleischergehilfe  
**Paul Kutscher**  
im Alter von 29 Jahren. Sein Leben war Pflichterfüllung. Ein ehrendes Andenken ist ihm für ewig gewidmet.  
Im Auftrag: K. Dielemann  
Kreischachallsstr. 10.  
Beerdigung findet Montag 1/2 Uhr auf dem Südriedhof statt.  
Antreten aller Kollegen 1/2 Uhr dortselbst in Berufskleidung.

**Statt Karten!**  
Allen denen, die unseres lieben Entschlafenen gedacht und ihm auf seinem letzten Wege ein so ehrenvolles Geleit gaben, für ihre so überaus herzlich Anteilnahme an unseren Dank. Herzlichen Dank allen seinen Kollegen, Kameraden und Freunden und besonders auch Herrn Pastor R. h. m. c. für seine herzlichen, tröstlichen Worte.  
Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen  
**Marie Behrends, geb. M. A.**  
Halle (S.), den 12. Mai 1934.

**Drahtzäune**  
Siebe und alle Drahtwaren liefert wie immer preiswert  
**Hallesche Drahtweberei**  
C. H. Helland  
Hindenburgstraße 61 - Fernruf 224 76  
**Maleraarbeiten** jedw. Größe werden sauber und preiswert ausgeführt. Tapezieren, Reinigen, etc.  
**Pg. E. Vetter, Tapetenstr. 25, Südostl., Hort.**  
Rechtsberatung im Zivil- u. Strafsachen Ehescheidungen, Alimente usw.  
Anwaltskanzlei: Gr. Klausstr. 40

**Zuckerkrankte**  
brauchen nicht zu hungern, essen nur noch  
**Diabetikerbrot**  
nach Dr. Sontner, Alleinhersteller für Halle  
**W. Große, Goethestraße 7**  
**Wo? Wo?**  
Meine Jalousie und Rolläden lasch ich reparieren und neu anfertigen!  
**Bei der Firma Fritz Scholz**  
Halle a. S., Breitestr. 23

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an  
**Horst Taube u. Frau**  
Ziekenstraße 16

Ihre Vermählung geben bekannt  
Ing. Kurt Hellriegel  
und Frau Hilfriede  
geb. Röder  
Halle (Saale), 13. 7. Mai 1934

Landwirt  
**Erich Schulze**  
und Frau Christel  
geb. Schnappereile  
Vermählte  
Schliettau, 12. Mai 1934

Die herzliche Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter  
**Frau Wilhelmine Krohne**  
geb. Ebeling  
und für die reichen Kranzspenden, sagen wir nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.  
**Geschwister Krohne**  
Niemberg.

Am 10. d. M. verschied nach längerer schwerer Krankheit unser langjähriges Mitglied, Herr  
**Hermann Stule**  
im 75. Lebensjahre.  
Sein Andenken werden wir allezeit in Ehren halten!  
**Schneiderzwangs-Innung**  
Halle u. Umg.  
L. A. Max Bergner,  
Obermeister.

Zurückgekehrt vom Grabe meines Mannes, sage ich allen denen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten, meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Klotz für seine tröstlichen Worte am Grabe. Dank auch Herrn Kantor, Mühlhahn und der Jugend, Dank der Familie Feldmann sowie der ganzen Belegschaft des Gutten Jutebetriebes. Dank allen Freunden und Bekannten, die mir auf diesem schweren Wege Trost spendeten.  
In tiefer Trauer  
**Frau Berta Schwotzer**  
und Kinder.  
Juliusbad, am 11. Mai 1934,  
Byersdorf.

Am 11. Mai 1934 verschied nach langem, schwerem Leiden, mein lieber und guter Vater, Schwiegervater und Schwager, der Fleischer  
**Paul Kutscher**  
im 28. Lebensjahre.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
**Erna Kutscher, geb. Priebe**  
Halle, Liederweg 7.  
Beerdigung Montag, 13/14 Uhr, Kapelle Südriedhof. Kranzspenden nach Henriettestr. 61 bei Teichert, erbeten.

Für die zahlreichen und wohlwollenden Beweise jülicher Anteilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen  
**Frau Clara Schmidt**  
geb. Niebuhr  
entgegengebracht worden sind, besonders Herrn Pfarrer Haase, Schwäger Herr Klotz, Herr Lange liebevolle Pflege und Frau Fenschlich, sagen wir herzlichen Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
**Franz Schmidt und Sohn.**  
Halle (Saale), Meckelstr. 27.

**1000 de**  
tragen es und sind bogensicher!  
Mein Leib- u. Nerven-Binder stützt den Leib und hält Leib und Magen angenehm und unfehlbar zurück, verringert Ihre Verdauung, für volle Figuren ist diese Neuerung geradezu ein Wunders.  
Wohntat. M. A. N. F. 1934  
Schwierige Figur? Nur in diesem „Lilien“ erheben sich!  
**Beykirch**  
Große Steinstraße 83

**ERES**  
EIN OBERAUS  
ELEGANTER MANTEL  
IN WERTVOLLSTER VERARBEITUNG AUS SEHR GUTEN STOFFEN  
DER KLASSISCHE STIL FÜR ALLE GELEGENHEITEN  
IN GROSSER AUSWAHL BEI  
**A. HUTH & Co.**  
HALLE-S., MARKTPLATZ

**Stricker-Fahrräder**  
dieses an Private, Spezial-Red mit Freilauf-Büchse, Bremse KM, 32-Chrom-Katzen, kostenlos. Tagl. Dankschreiben.  
**E. & P. Stricker** Brackwede-Bielefeld Nr. 280

**Zum Muttertag**  
empfiehlt als passende Geschenke:  
**gerahmte Bismarck-, Baumkuchen-, Torten- und Gebäck-, Kuchlenherzen** mit feinsten Prägnen, alles eigener Herstellung, in großer Auswahl, kostenlos. Tagl. Dankschreiben.  
**Konditorei ZORN**

**Sommersprossen!**  
beseitigt innerhalb 7 Tagen, ferner  
**Leberlecke**  
Warzen, Pickel, Mieser, Grieskörner und Stümpfe. Keine Entfärbung mit meinem neuesten Apparat unter Garantie. 20 jährige Praxis.  
**Jrmo Ehlers-Rosa, Magdeburg, Brandenburger Str. 2**  
**Halle, Sternstr. 11 II**  
jed. Donnerstag v. 10-7 Uhr anwesend.

Die größte Auswahl in hochmodernen, eleganten und praktischen  
**Strickkleidern**  
**Marke Bleyde, Marke Kübler, Marke Madeka** und andere Marken finden Sie bekanntlich in dem  
**Woll-u. Strickwaren-Spezialhaus**  
**H. Schnee Nachfolger**  
Halle (Saale)  
Große Steinstr. 84 - Brüderstr. 2

**Möbel!**  
Süden, Schlafzimmern, Speisestüben, Speisestüben, Speisestüben, Speisestüben  
Niedrige Preise  
Große Auswahl  
Schöne Modelle  
**Vereinigte Tischlereier**  
Kleine Steinstraße 6  
Bedarfsdeckungscheine

**Kalt als feiner Brotbelag!**  
Geschmack wie Kochschinken!  
Zum Braten! Zum Kochen!  
Vorderschinken 64 Pf.  
mild gepökelt! ein ganzes Pfund nur  
Allerfeinste zarte  
**Schweine-Schnitzel 88 Pf.**  
Frischer Gulash nur 48 Pf.  
**A. Knäusel** Metzger, Wurst, Fleischwaren.

**1000 de**  
tragen es und sind bogensicher!  
Mein Leib- u. Nerven-Binder stützt den Leib und hält Leib und Magen angenehm und unfehlbar zurück, verringert Ihre Verdauung, für volle Figuren ist diese Neuerung geradezu ein Wunders.  
Wohntat. M. A. N. F. 1934  
Schwierige Figur? Nur in diesem „Lilien“ erheben sich!  
**Beykirch**  
Große Steinstraße 83

**Käline Original-Zeugnisse**  
fordern den Überwerbungen feid mit  
Käline Zeugnissen  
Käline Zeugnissen  
Käline Zeugnissen

**Kaugesüßholz**  
Ghrebitz  
Stettenerhofstr. 1  
Räumliche, Gide  
Käline Zeugnissen  
Käline Zeugnissen  
Käline Zeugnissen

**Knädel**  
oder Halbport  
Käline Zeugnissen  
Käline Zeugnissen  
Käline Zeugnissen

**Damenfahrräder**  
zu erhalten,  
Käline Zeugnissen  
Käline Zeugnissen  
Käline Zeugnissen

**Zwillingzähne**  
Käline Zeugnissen  
Käline Zeugnissen  
Käline Zeugnissen

**Pachigesüßholz**  
Käline Zeugnissen  
Käline Zeugnissen  
Käline Zeugnissen

**Vertrauensstellung**  
Käline Zeugnissen  
Käline Zeugnissen  
Käline Zeugnissen

**Das Wäsche Spezialgeschäft**  
des Marktes  
Kirche  
**F. A. Otto**  
**Sommerkleider Kleiderstoffe**

Eine angenehme  
**Pfingstreise**  
nur mit einem guten und dabei doch so billigen  
**Reisekoffer**  
v. der bekannten Kofferwerke  
**Hermann Röschel**  
Obere Leipziger Straße 40/41

**Undine**  
wäscht billiger und schöner  
als Sie es zu Hause können. Warum plagen Sie sich also noch mit ihrer großen Wasche?  
**Ruf 31138**  
Unser Betrieb Meckelstraße 7

**Nachfolgende Beerdigungsinstitute**  
führen Grab- und Feuerbestattungen sowie Leberführungen von und nach auswärts grossartig aus.  
**Roßl Dräger**  
Gr. Märkerstr. 25 (am Markt),  
General 221 51  
**Heinrich Orens**  
Bettendorfer Str. 29  
**Emil Simburg**  
Breitelstraße 19,  
General 221 10  
**August Hoffmann**  
Deulauer Straße 2a,  
General 221 87  
**W. H. Kuhn**  
Stufenbergstr. 7,  
General 229 20

Ich habe meine Praxis nach  
**Halle, Anhalter Str. 9 b**  
(Ecke Hindenburgstr.) verlegt!  
**Zahnarzt Heintke**  
(Für alle Krankenkassen zur Behandlung zugelassen)  
Sprechzeit 9-11, 3-6  
Fernsprecher 338 23

Zu unserem  
**75jährigen Geschäftsjubiläum**  
sind uns von unseren verehrten Kunden und Lieferanten, Freunden und Nachbarn zahlreiche Glückwünsche und Blumenspenden zugegangen, sodaß wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank hierdurch zum Ausdruck bringen.  
Mit der Versicherung, daß wir auch fernerhin unsere ganze Kraft einsetzen werden, uns das allgemeine Wohlbefinden zu erhalten, verbleiben wir  
Mit deutschem Gruß!  
Heil Hitler!  
**Helmbold & Co.**

**Da sitzt's**  
was Wonnig  
sich macht!  
Gedächtnis  
Ziele  
**Warum leiden?**  
Gedächtnis  
Lebenwohl  
Gedächtnis  
Lebenwohl  
Gedächtnis  
Lebenwohl

Der Frühling ist zwar schön, doch wenn der Herbst nicht wär,  
Wär zwar das Auge lat, der Magen aber leer.  
Fr. v. Bogau

Es kann geschehen, daß unsere deutsche Sprache, wenn sie vollkommen ausgebildet wird, sich von einem Ende Europas zum andern verbreitet. Friedrich der Große, 1789.

## Dürer malt seine Mutter

Historische Erzählung von Waldemar Gills.  
Endlich war die Sonne auf ihrem Frühlingssüden so hoch gestiegen, daß sie über die hohen Giebel hinweg in die engen Gassen der freien Reichsstadt Nürnberg scheinen konnte. Die hellen Strahlen blinzelten durch die Buntschleiben in die Werkstatt Albrecht Dürers, als sei der 10. März schon der Frühlingssanfang des Jahres 1514.

Im Hause am Tiergärtnerort war ein festes Die Mutter, die der Meister nach seines ermüdeten Vaters Tode vor zwölf Jahren zu sich genommen hatte, feierte ihren 63. Geburtstag.

Der Meister arbeitete an diesem Tage nicht. Er hätte auch seine Mutter zur rechten Kunst gelehrt; denn seit frühem Morgen kamen nacheinander die elf Söhne und Töchter, die von den achtzig Kindern der Barbara Dürer noch lebten, um der Mutter zu ihrem Geburtstage zu gratulieren.

Am Nachmittag, als die Sonne sich hinter die schlanken Giebel lenkte und die letzten Strahlen durch das geräumige Zimmer huschten und hier und dort noch einen hellen Schein auf einen Tisch oder ein Bild Dürers warfen, verabschiedeten sich die Kinder von der Mutter. Götte lächelnd sah sie allen ihrem berühmten Sohne, dem Meister Albrecht Dürer, gegenüber.

„Du wirst wohl das letzte Mal gewesen sein, das ich dich alle so zusammen sah“, sagte Barbara Dürer.

„Warum Mutter? Willst du sterben? Jage die schwarzen Gedanken fort. Oder fühlst du dich nicht mehr wohl bei mir?“

Albrecht, das sei ferne. Ich weiß, dir bin ich keine Last. Du hast das Verprechen, das du dem Vater an seinem Totenbette gabst, treu erfüllt und mich wie eine Mutter nach Gottes Wort in Ehren gehalten. Das ist nicht. Ich möchte heim zu deinem heiligen Vater. Ich spüre es, mein Ende ist nahe. Ich habe Angst, als aufstehend und bei Christus, unserm Herrn, zu sein.“

Albrecht Dürer stand von dem Sessel auf und ging zur Mutter. „Gott allein weiß deine Zeit und Stunde, Mutter; habere nicht mit dem Herrn. Er hat dich von dem besten Krankenbett dieses Winters gefunden lassen, damit du die Frühling und den Sommer sähest und noch nicht stürbest.“

Barbara Dürer neigte ein wenig den Kopf zur Seite und schaute mit ihren klugen blauen Augen den Sohn an. Albrecht, wenn ich sterbe, gelobe mir, daß du deinen jungen Väter in Frömmigkeit erziehest. Denn was wir auch sind und tun in dieser Welt, nichts Besseres sei unsere Sorge, als unsere Seele nach dem Tode bei Christo sein. Ich habe Angst, als aufstehend und bei Christus, unserm Herrn, zu sein.“

Albrecht Dürer stand von dem Sessel auf und ging zur Mutter. „Gott allein weiß deine Zeit und Stunde, Mutter; habere nicht mit dem Herrn. Er hat dich von dem besten Krankenbett dieses Winters gefunden lassen, damit du die Frühling und den Sommer sähest und noch nicht stürbest.“

Da lächelnd Barbara Dürer wieder. „Ach, Albrecht, ich habe nie viel von deinem Vater und noch weniger von deiner Kunst verstanden, weshalb dich die Leute einen großen Meister nennen —, aber es freut mich eins: daß ich in meiner Kinder Herzen die Demut vor Gott hab pflanzen können.“

Albrecht Dürer legte der Mutter die Hände auf dem seinen in ihren Schoß. „Du wirst mit mir's nicht abtun, Mutter. Ich hinterlasse dir ein Bild einer alten Frau sei nichts für meine Kunst. Was mag die Welt eink von dem Vater Albrecht Dürer denken, wenn ich ihr sein Bild von dir malte. Sie wird sagen: Der Dürer konnte noch nicht einmal seine Mutter malen.“

Da ließ es Barbara Dürer stehen, doch ihr verärgertes Sohn sie malte. Sie faltete die Hände zum Gebet, während der Sohn auf dem Vaterhimmel sah und die Knie leise achmend über das Kreuz führte.

Ohne einen Augenblick des Zögerns, mit nachdruckvoller Sicherheit legte er einen Pinselstrich neben den andern. Diese Hände führten nie fest.

Als die Nachmittagssonne verfinsterte, legte der Meister die Knie auf seine Seite. „Ich bin fertig, Mutter. Sieh, das ist dein Bild. Hab' ich's gut gemacht?“ Und er zeigte der Mutter das Bild.

Es ästerte, als es Barbara Dürer in den Händen hielt. Ja, der Albrecht war ein großer Meister; ehrlich und wahr, hatte er nichts hinterzogen, hatte nichts beschönigt; er wollte nicht, daß die Leute sagen sollten: Der Dürer hat seine Mutter anders gemalt, als sie ist, er schonte sich seiner alten Mutter, darum hat er sie schön wie das Kaiser's Gemaltin gemacht.

Nein, so ein Maler war der Albrecht nicht; er hatte die Mutter gemalt, wie Gott sie in einem arbeits- und sorgenreichen Leben hatte werden lassen. Ja, es war gut so. Barbara Dürer prüfte gewissenhaft jede Einzelheit nach: das



Dürers Mutter, vom Meister gemalt Frühjahr 1514 kurz vor ihrem Tode

## Vaterländische Gedenklage

Bereicht die große deutsche Bergangenheit nicht!  
12. Mai.

1762: Prinz Heinrich überfiel die Mülde besetzt und die Festung gegen Freiburg zurück.  
1845: August Wilhelm von Schlegel in Bonn geboren.

18. Mai.  
1681: Der Schwedenkönig Gustav Adolf vor Berlin.

verströmte Gestalt, die kalten der Stirne, die magern Beine, die tiefe Furche von der Nase zum Mund, die dünnen Lippen, der fleischlose Hals, an dem jede Leber, jede Ader zu sehen ist, das schwarze Kopftuch aus Zeinen und das einfache schmutzige Kleider.  
„Ist gut so“, sagte Barbara Dürer und schaute das Bild der Mutter an. Der schrieb darauf: „1514 an oculi. Das ist Albrecht Dürers Mutter, die war alt 68 Jahre“ und schloß das Bild in den Schrank ein.

Zwei Monate später holte Albrecht Dürer das Bild der Mutter wieder aus dem Schrank hervor. Es war am 18. Mai 1514. Der Mutter Wunsch und Ähnen hatte sich erfüllt. Sie war verstorben und eingegangen in das Reich zu ihrem Erlöser.  
Nebenan in der Wittenhaube lag die Mutter. Der Friede, den ihr Herr gefunden, verklärte die Züge des bleibenden Antlitzes. Albrecht Dürer trat mit dem Bilde an das Totenbett. Seine Malereien verglichen das Bild der lebenden Mutter mit der toten. Dann schrieb er auf das Bildnisblatt unter die Worte, die er vor zwei Monaten dahin gelebt hatte: „und ist verstorben im 1514. Jahr am Ernttag vor der Kreuzwoche“ und schloß darauf das Bild leise in den Schrank ein.

Dieser Tage später schrieb Albrecht Dürer zum Bildnis der Mutter folgende Worte in die Familienchronik: „Lieber der Mutter Tod hab' ich solchen Schmerz gehabt, daß ich es gar nicht aussprechen kann. Gott sei ihr gnädig! Sie hatte immer meine- und meiner Brüder wegen große Sorgen vor Augen, und ich hing aus oder ein, das war stets ihr Verdrußwort: Was in dem Namen Christi! Und ihre guten Werke und die Barmherzigkeit, die sie gegen jedermann erzeigt hat, kann ich nicht genug anpreisen, auch nicht ihr gutes Tob. Viele meine fromme Mutter hat 18 Kinder geboren und erzoget, hat oft die Peinlichen gehabt und viele andere schwere Krankheiten, hat große Armut gelitten, Verpötung, Verachtung, böhmische Worte, Schreden und große Widerwärtigkeit. Und doch hat sie nie nachgiebig gewesen. Ich habe sie mit aller Ehren nach meinem Vermögen begraben lassen.“

**Gut rasiert**  
**ROTBART**  
**MONDEXTRA**  
gut gekammt  
ROTH-BUCHNER G. M. B. H. BERLIN

## Die drei Wagemutigen

Roman von J. Weydert

Alle Rechte vorbehalten bei Horn-Verlag, Berlin W 35, Stieglitz-Strasse 30

13. Fortsetzung.

Um so unangenehmer war Jim berührt, als er von dem Polizeipräsidenten und seinen Begleitern die Ergebenheitsfeier ihrer nachlässigen Fahrt entgegennehmen mußte. Da half es auch nur wenig, daß Vlamischinski ihm auf einmal etwas vorwurfm.

„Wenn ich sie finde, so hat ihr Herr zum letzten Mal geschlafen.“

In Marx stieg eine geheime Ängst auf, wieviel Barbarisches noch in dem Vöhrer der Moskauer Polizeibehörde stecken mochte.

In dem Herzen der jungen Amerikanerinnen bewegten sich allmählich auch die widerstrebenden Empfindungen aktiver zu werden. War es recht von ihr, daß sie sich an der Befolgung dreier Wagemutiger beteiligte, die die Welt längst als Heiden feierte? Auch sie konnte der Weltung der drei nicht die Anerkennung verlangen. Auf sie kann gegen solche Männer die Empörung von Menschen herbei, die in ihrem Inneren noch in herberischen Empfindungen leben? Sie wünschte, Jim ließe von seinem Befehlungsplan ab, wünschte, er säße neben Gedanken an die Krise oder Millionärstöchter auf.

Bereits hatte sich inzwischen die Gruppe der enttäuschten Verstoßen zum Auto hin in Bewegung gesetzt. Vlamischinski schritt mit etwa zehn Schritten voran.

Als sie nicht mehr weit von der Landstraße entfernt waren, hörten die anderen ihn dröhnend laut ausstoßen. Sie eilten ihm nach und haben selbst das Unheilvolle: das Auto war weg, und ihm der Chauffeur.

„Stuchte Vlamischinski, „ich werde ihm diese Wunden schon verzeihen.“

„Wäre es nur eine Mondscheinpromenade“, erklärte Salepichin bedeutungslos, „dann würde er in die früher oder später wieder zurückkommen.“

Stanonich nickte bestimmend. Auch ihm schien das Verschwinden des Autos auf einem weniger normalen Grunde zu beruhen. Einen Augenblick schienen alle nachdenklich. Da vernahmen sie aus nächster Nähe ein leises Zischen und Knacken. Vorkies stiegen sie in der Richtung, aus der die Laute zu kommen schienen. Einige Schritte im Gehäuf fanden sie den getriebenen Chauffeur.

Das erste war, daß Vlamischinski den armen am Boden liegenden Menschen mit wütenden Schimpfwörtern anbrüllte:

„Was hast Du getan — was hast Du getan, wo ist das Auto, irrlich Kerl“, und er erdrückte seine Wut mit einer langen Reihe von russischen Flüchen.

Mühsam gelang es den beiden finnischen Beamten, den todbenenden Polizeipräsidenten zu beruhigen.

Als der Chauffeur zu sich gekommen war und die Schilderung der Vorkommnisse beendet hatte, schämte Vlamischinski vollends vor Wut. Aber er ließ sich jetzt äußerlich nicht mehr so viel davon merken. Ein arger Zorn war ihm gelohnt. Die drei Gauner hatten ihn überlistet, waren mit seinem Wagen auf und davon gefahren. Wenn die Verantwortlichen von diesem Zorn vernahm, so war er ein erlebter Mann, vor dem jedes Kind den Respekt verlor.

„Das wäre also die neueste Untat dieser drei verfluchten Gauner“, murmelte er und blickte die Augen gegeneinander, daß sie funksten.

„Aber es wird alles auf ein Konto gelegt.“

Die ganze Zeit über beschäftigte ihn schon der Amerikaner hier in das Abenteuer hineingeritten worden war. Wäre der nicht zu ihm gekommen, so hätte er, der Polizeipräsident, es sich nie im Leben einkaufen lassen, selber die Hand nach den drei Gaunern auszustrecken. Ein Moskauer Polizeipräsident hätte viel zu tun, wenn er jeden einzelnen Verbrecher selber jagen wollte.

„Und jetzt?“, fragte Salepichin eine Weile später.

„Und jetzt?“, erödete Vlamischinski voll Hohn und grollte den anderen in Richtung auf das Dorf voran.

Man mußte versuchen, mit heranziehendem Morgen in der Dorf Pferde und Wagen zu bekommen, um sobald als möglich die nächste Telegraphenstation zu erreichen.

14. Kapitel.

Am frühen früh das Auto mit den fünf Mitfahrern in rasendem Tempo über die Landstraße dahin.

Sobald begannen die drei Wagemutigen zusammen mit Nikolans Brodinow eine Beratung abzuhalten.

„Mit dem Auto sind wir in unserem Programm ein gutes Stück vorwärts gebracht worden“, riefte Michael in seiner nachdenklichen Art laut, „aber auch zugleich ein gutes Stück zurück.“

„Natürlich“, fiel Wassili ein, in dem sich nun auch eine gewisse Ernüchterung bemerkbar machte. „Es wäre besser gewesen, in Rodemiff wieder überhaupt kein Auto aufzusetzen. Wir haben uns mit unserem Reich, was ein kleines Rodemiff erobert, aber gleichzeitig uns auch den Moskauer Behörden den selben Ringersinn gegeben. Man braucht auf den

Landstraten nur auf dieses Auto zu achten, und wir sind verloren. Nun müssen wir sehen, wie wir uns aus der Affäre ziehen.“

„Vor allen Dingen dürfen wir nicht ständig mit Wollas fahren.“ Das ertrug auf diesen Landstraten aber keine Frau nicht.“

Diesem Jack Michaels schloß sich Nikolans Brodinow mit Hebräerzunge an. „Jim und seiner Frau war es in dem dahinfliegenden Tempo unheimlich zu Mut, und nichts war ihnen einmüßlicher, als daß es immer langsamer vom Fied alme.“

Wassili mußte sich trotz aller inneren Unruhe entschließen, das Tempo zu verlangsamen. — Allmählich verunmühte das Gefährt im Wagen. Jeder war mit seinen Gedanken beschäftigt. Wassili war sich selbst überlassen. Seine Augen blinzelten auf dem Scheinwerferlicht, das über die Landstraße voranschritt. Seine Gedanken aber schweiften die Nacht zu durchdröhen und luden die Augen der Geliebten, die fern von ihm weilte.

War sie in Sorge, oder hatte sie mit ihm die Kraft, auf ein gutes Ende des Abenteuers zu hoffen?“

In dieser Stunde überflogen Wassili fittlere Zweifel. Ja, nun hatte er den Schoß, von dem er geträumt und den er der Geliebten zu Füßen legen wollte. Aber konnte er noch auf ein glückliches Gelingen rechnen? Die Schwerden waren auf ihrer Seite. Von allem waren abgesehen, sorgte dafür schon das zerstörte Auto. Die russischen Grenzen waren befreit, obwohl es die Grenzen irgendeines anderen Landes in der Welt.“

Was war die Beginnende Morgenämmerung lag die nächsten Stunden und Tage vor dem Manne am Steuer des Wagens. Fast beruhte er in diesem Augenblick, daß er das Verwaltersdepartement mit auf die Flucht genommen hatte. Was es für drei Personen schon schwer, sich vor den aramödischen Wäldern der Polstet zu verbergen. So schen das hier fünf Personen völlig unmöglich. Waren sie drei Junge, entschlossen und fähig, jede Aufregung, jede Entbehrung, jede Gefahr willig auf sich zu



# Am Bootssegg

Novelle von Georg Spohn-Albada

Vielotele ist kein dummes Ding mehr, und sie hat schon viel in ihrem Leben arbeiten müssen. Immer ist sie hartam gewesen, und ihre Arbeit hat sie nicht nur für sich, sondern auch für andere getan. Sie hat schon viel in ihrem Leben gearbeitet, und nun endlich eine Heimat gefunden.

Eines Tages sprach sie mit Fritz Boll darüber, der in demselben Haus wohnte, in dem Vielotele arbeitete, und ein Agent für iracend eine Firma war. Fritz Boll meinte einige Male schicklich, Fritz Boll das Haus und seine feine Ausstattung in allerhöchster Güte.

„Werde ich, Fräulein Vielotele, das ist die natürliche Schönheit des Weibes. Freilich muß man da sehr vorsichtig sein, daß man nicht ein in den Iracend gerät, denn das Welt ist schief. Und wie Sie mich hier, bin ich ein Mann, der wohl eine Frau glücklich machen könnte, denn ich schmeichle mir, ein Cavalier zu sein.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

# Bei deutschen Diamantschleifern

Joao Oberstein, der Mittelpunkt deutscher Edelsteinindustrie

Joao Oberstein, ehemals Schmiedelei im Nahel, wo es am schönsten und romantischsten ist, ist ein Mann, der in der Welt der Edelsteine verweilt. Er hat schon viel in seinem Leben gearbeitet, und nun endlich eine Heimat gefunden.

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

# Kreuzworträtsel

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	32	33	34	35
36	37	38	39	40	41	42
43	44	45	46	47	48	49
50	51	52	53	54	55	56
57	58	59	60	61	62	63
64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77
78	79	80	81	82	83	84
85	86	87	88	89	90	91
92	93	94	95	96	97	98
99	100	101	102	103	104	105

Absetzung der einzelnen Wörter. a) von links nach rechts: 1. russischer Strom, 4. Tringel, 8. biblische Männergestalt, 10. Bewohner eines Freistaates, 11. Ansehen, 12. Stadt an der Elbe, 13. südafrikanischer, 16. deutscher Ort, 17. Schmeißer, 20. lomonossowische, 22. Wald-, und Feldgott, 24. Wendentag, 26. Urtum, 28. Westeuropäer, 30. Großstadt, 31. italienischer Platz, 32. westliche, 33. italienische, 35. Schiffsbau-Diplom.

b) von oben nach unten: 1. Nebenfluss der Donau, 2. japanisches Hochseilspiel, 3. Eingeweihter, 5. Teil des Auges, 6. Riesengott, 7. japanischer Ort, 9. Jahreszeit, 13. Schmeißer, 15. deutscher Dichter, 18. Schmeißer, 19. Simonsplatz, 21. Gewitz, 23. Hamacher, 25. Stadt an der Elbe, 27. deutscher Ort, 29. Nebenfluss der Donau.

Ankündigung des Rätsels aus voriger Nummer: 1. Vriehil, 2. Giralda, 3. Spiritus, 4. Niprant, 5. Erdbrunne, 6. Sandwirt, 7. Monastir.



„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Fritz.“

„Auf die Idee, die Sie mir überlegen, Herr Fritz.“

### Meine Mutter.

Meine Mutter stand im Schlaf vor mir,  
Und ich war wieder klein und kind  
Und spürte, wie sie sich zu mir  
herüberbeugte, ein duftiger Wind.

Und alles war so zart an ihr,  
Die Hände schwebten wunderbar,  
Da sie mit meine Hande fühlte  
und mir Segen zu mir wick.

Und alles war ein einzig Wir,  
Und alles Wort war lieb und bang;  
Mit ihrem Atem, glückselig, schwang  
sich um mich und um mich sang.

Hans Friedrich Mann,  
(aus „Erwartung“, Eugen Diederichs, Jena.)

### Schöpfetin der Zukunft.

Die Mutter ist die Nüchternheit für Leben.  
In ihren Kindern schafft die Mutter das  
Gedächtnis der kommenden Zeit. Alle ihre  
Worte, ihre Hoffnungen und Wünsche kann  
sie aufbewahren lassen in den jungen, werden-  
den Menschen um sie her. In den Monaten,  
da sie so nahe bei ihm ist, kann ihr  
innere Leben fließen und streuen an der  
jungen Seele für morgen. Und wenn ihr Kind  
die Augen aufschlägt und heranwächst, in der  
Welt der Zukunft liegt es, ihm Nüchternheit  
und Sicherheit fürs Leben zu geben...

Das Amt der Mutter und Frau heißt sich  
erschaffen und sich selbst erschaffen. Und  
es heißt nicht an sich selber arbeiten  
mit großer Strenge und unbedingtem  
Zuhilfenahme und immer von neuem  
sich einschleifen in die Tücken der anderen.  
Aber man muß sich dem und Mutter genügt  
und der Welt tief in die Gegenwart und  
weit in die Zukunft, der schafft in seinen  
Kindern das Bild der kommenden Zeit und  
in Wärme einen Meistertisch am Anfang der  
gegenwärtigen. Die Frau, die sich in Schule  
und beim Schaff, ihr Leben und ihren  
süßeren Lebensabend und ihr Wissen in  
die Arbeit für verknüpfend, schafft mehr  
für ihr Volk und Vaterland als jene, die  
in der Öffentlichkeit stehen, von vielen  
kenntnisreich werden sollen. Die Frau  
kann für eine Arbeit, zu der  
die meisten von ihnen nicht berufen und  
ermählt. — Ilse Ricm.

### Der Mittelpunkt des Lebens.

In den Müttern wurzelt das Volk.  
Mutter — ich kriege meine Rechenarbeit  
nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht,  
Mutter — ich habe mir den Finger in  
den Hals geklemmt, es tut sooo weh! — Mutter,  
warum bellt der Herr so laut? Wann  
kannst du Vater nach Hause? Darf ich auf die  
Straße hinaus gehen?

Wer kennt sie nicht als eigene Erfahrung  
oder erinnert sie menschenlos aus seiner  
Angebot — alle diese Ansätze kleiner und  
doch so wichtiger Sorgen, die die Frauen oft  
von sich selbst haben, oft wohl vielerlei  
Einbildungskraft, all diese hemmungslossten  
Anforderungen des sinnlichen Lebens, des Er-  
wachsens der jungen Seele? Und immer hat  
die Mutter eine liebevolle Antwort bereit,  
immer weiß sie für helfen, immer bemüht sie  
sich, dem Kinde zu zeigen, wie sehr es im  
Mittelpunkt ihres Lebens steht.

Und doch, wie groß sind ihre sonstigen  
Aufgaben! Da es neben den kleinen Proze-  
ssieren sicher noch ein größeres, schon etwas  
verwandenes Kind, es hängt nicht mehr  
aus so sehr an Mütter Schicksal, aber  
gleichwohl, auch wenn sie, wenn sie, wenn sie,  
Strümpfe, es will eben; und wenn sie, wenn sie,  
nicht noch ein ganz kleiner Schicksal im  
Kindergarten, der fragt zwar noch nicht, aber  
ist seine oft unerwarteten Wünsche desto  
weniger stillen kann? Ganzlich würde er  
auf seiner Geburt eine Person ganz allein in  
Anspruch nehmen, und die Mutter gibt sich  
auch redlich Mühe, ihm diese ganze Per-  
son zu sein.

Die junge Mutter, die inmitten ihrer  
unerschöpflichen Kinderarbeit nicht allein Sün-  
den und Müttern zugleich gerecht werden  
kann, braucht deshalb nicht zu verzagen.  
Wenn sie nur alle gesund sind — dann ist die  
frühe Erziehung zur Selbständig-  
keit und zu Pflichten in dem Sinne das  
Beste, was sie ihnen fürs Leben mitgeben  
kann. Das heißt nicht, ein Recht auf  
Laud. Da ist der Bäuerin Tagewerk  
nicht mit der Hausarbeit und Kinderpflege  
genug — obwohl bereits die allein dort  
sich mehr stark bemühen als in der  
Stadt, denn ihre Wege sind weiter, vielerlei  
Annehmlichkeiten in Küche und Stammer  
fehlen. Nun aber heißt es, für Knudt und  
Wend und Schmitzer zu sorgen, die Kühe zu  
füttern, die Stümpfe zu füttern, Wild, Butter  
und Eier müssen verwaltet und zum Ver-  
kauf bereitgestellt werden, und alles ist  
eine fortläufige Aufzuchtungsbedürfnis ab-  
legen. Da muß die Bäuerin wohl manchmal  
ihre Kinder mit ungeduldigem Hand wecheln  
sehen, wenn sie mit immer neuen Wünschen  
sich beschwerten. Doch um so wichtiger ist  
für ihre Pflichten gegenüber Leben und Be-  
wusstsein, die sie zu fähiger wachsen sie heran für die  
hohen Aufgaben, die ihrer harren.

Aber allein, wem ist die Mutter in der  
Stadt? Für jedes einzelne Kind da zu  
sein — immer fließt sie, wie sie sich noch  
heut, die Zeit, um zu tun, um zu tun, um  
mehr geben könnte. Und sie nehmte, ohne  
viel zu fragen, unbekümmert, oft unzufrie-

## Muttertag — diesmal Familientag.

### Ein kleines Fest der Liebe und des Dankes.

Man hat es sich auch überlegt, ob der  
„Muttertag“ des Jahr überhaupt gefeiert  
werden solle. Nun, er steht in  
allen Kalendern verzeichnet, ganze Industrie-  
gewerbe sind auf ihn eingestellt, gewisse Ver-  
bände und Organisationen werden ihm, ob an-  
erkannt oder nicht, in ihren Streifen fördern —  
aber alle diese Gründe waren nicht maßgebend  
für die Beibehaltung des Muttertages. Viel-  
mehr wollte man nach manchem Zeit, manchem



Zeit, der äußere Entfallung verlangt,  
bewahrt diesen Tag stillen, innerlichen  
Feiern einhalten.

Mutter! Wie das Volk in all seinen  
Schätzen und Kreisen sich zu diesem Begriff  
entfaltet, wie es die Menschheit und Größe der  
Muttertag zu erfassen und zu betonen ver-  
steht oder wieder verliert — das ist  
entscheidend für unsere Zukunft. Wir unter-  
schätzen als Volk und Nation, soeben Er-  
ziehungsarbeit, soeben Mütter und Väter  
zu tiefen Quellen der erste national-  
sozialistische Muttertag dienen, an-  
erkannt und gefördert von Reich und Partei.

## Der Reichsmütterdienst.

### Ein großes Geschenk des Deutschen Frauenwerks zum Muttertag.

Ans Anlaß des Muttertages hat das  
Deutsche Frauenwerk, wie seine Führerin  
Frau Gertrud Schölsch-Milch mittel, den  
Muttertag als ein Geschenk für das deut-  
sche Volk ins Leben gerufen. Seine Aufgaben  
liegen neben der Mütterfürsorge und dem  
Arbeits- und Gesundheitsdienst für Frau und  
Mutter insbesondere auch dem Gebiete der  
Müttererziehung. Alle bisher in der  
Müttererziehung tätigen Kräfte sind in einer  
Reichsmütterdienstorganisation für Muttererziehung  
im Reichsmütterdienst zusammengefaßt worden.  
Die Reichsmütterdienst, der von der Reichs-  
mütterdienst, die Reichsmütterdienst, die  
sicherer Organisationen, die Deutsche Reichsmütter-  
fürsorge und Müttererziehung und der  
Deutsche Arbeiterbund. Aufgabe der  
Müttererziehung ist die Heranbildung von  
körperlich und geistlich tüchtigen Müttern, die  
überhaupt nicht von den hohen Pflichten der  
Muttererziehung, die erfahren sind in der Pflege  
und Erziehung ihrer Kinder und die ihren  
hauswirtschaftlichen Aufgaben gewachsen sind.

In den Gauen werden Gauen Arbeits-  
gemeinschaften in gleicher Zusammen-  
fassung, die Reichsmütterdienst, die  
sicherer haben für die einheitliche Durch-  
führung der Muttererziehung zu sorgen und  
für der Reichsmütterdienstorganisation unmittel-  
bar dafür verantwortlich. Die spezielle Auf-  
gabe wird ihnen die Durchführung von  
Erziehungsarbeiten auf dem Lande  
und in kleinen Städten übertragen. Derzeit  
werden ebenfalls Arbeitsgemeinschaften ge-  
bildet. In ihnen werden alle an der  
Selbstunterschied, interessierten Frauen-  
schaften in der Erziehung und Mütter-  
erziehung vertreten sein. Ihre Aufgabe ist die  
praktische Durchführung der Muttererziehung.  
Die Muttererziehung kann durchgeführt werden:  
in geschlossenen Müttererziehungs-  
Müttererziehungsstellen und während der  
Erziehung von Müttern. In  
kleineren Städten wird die Erziehung von  
Müttern in Anspruch.

Die Müttererziehungsfürsorge werden das  
junge heiratsfähige Mädchen, die junge, aber  
den... Erst Jahre später, wenn sie im  
Leben leben, wohl auch für Zeiten des  
Erbarmens eubiert haben oder schon für  
immer darauf verzichten müssen, begreifen  
sie, was alles ihnen die Mutter war. Es  
woll zu umfassen, vermag vielleicht nur die  
Schöpfung, die selbst den Kreislauf des  
Lebens zu begeben und eigene Kinder  
zu hegen hat.

In diesen Müttern aber ruht nicht nur  
die Familie: in ihnen wurzelt das Volk.  
So sind sie nicht nur Mittelpunkt einzelner  
Gruppen, sondern gemeinsam der Grund-  
stein des Lebens. Wir danken es ihnen für  
sich — doch besonders warm an diesem  
Tag im Jahre, an dem wir uns im gleichen  
Empfinden mit allen Volksgenossen ver-  
binden können.  
Muttertag...

Derartige Einstellung verbietet von selbst  
lärmende Feuerlichkeiten und  
oberflächlichen Materialismus. Verzicht-  
nahmen im papierblätternschmiedem  
Wirtschaftsfall, feiern, wollen, haben eben-  
falls den Sinn dieses Tages betreffen wie  
jene, die mit ein paar schnell getauften  
Wesentliches ihre Pflicht erledigen zu können  
glauben. Aber wer nichts Besseres zu ver-  
geben hat als ein paar freie Stunden, die er  
voll und ganz der Liebe und Sorge, der Dant-  
barkeit und Betreuung seiner Mutter widmet,  
der tut etwas im Sinne unseres Muttertages.  
Für den Muttertag soll es sein! Der Muttertag,  
Müttertag in ihrem Reich, so soll die Mutter an  
diesem Tage thronen unter den Jüngern. Und  
selbst der Jüngern auch nur ein harter Dolchstoß,  
er wird schon als ein gepulvertes Pfeil,  
wenn sie ihn umfließt.

Ein stilles Sprichwort lautet: „Eine Mutter  
faßt ein Kind erziehen, aber zehn Kinder  
oft nicht eine Mutter!“ — Teufel der armen,  
der alten, der einsamen Mutter! Ihre  
Stinder sind weit, erlöst sie ihr! Dazu gehört  
aber auch: nicht sie, die erlöset, nicht sie,  
rechtig, nicht sie, ihr einmüde Herz so recht  
erlöset kann am Muttertag. — Teufel auch  
der Familien, in denen keine Mutter mehr  
lebt und wolle nicht ihr, die ihr keine Mutter  
mehr liebend umfassen können, nicht sie,  
das ist ein Muttertag — nicht nur Muttertag,  
sondern ein Muttertag so lebend denn der eigenen  
Mutter weihen wolle. Ein Muttertag  
ist nicht ein schon, ein kleines Buch, eine selbst-  
geschriebene Klage, ein des können Worte sein,  
ein rechtig, ein rechtig, ein rechtig, ein rechtig,  
von allem jener Mutter, die ihre Söhne im  
Krieg die dem Vaterland, in den Kämpfen  
der Gegenwart und dem neuen Reich auf-  
erhalten. Die Frauen wie alle Tage an diesem Tage,  
der Mutter vornehmlich aus diesem Herzen  
bedacht.

Von Hans zu Hans, von Frau zu Frau,  
von Herz zu Herz mit dieser Muttertag des Jahres  
1934 sich auswirken. Ein stilles, ein feierliches,  
ein frohes Fest der Liebe und des Dankes!  
Dr. C. Thomalla.

### ... und hat mir alles leicht gemacht

Substanz für meine Soldatenmütter.

Der Muttertag, der seine Erfüllung in der  
Zurückgewandtheit des Privatlebens findet,  
würde unvollständig bleiben, wenn nicht die  
Mutter, die dem Dienst am Volk und  
Vaterland Kinder zum Opfer ge-  
bracht hat, eines allgemainen Gedächtnis-  
tag ein teilhaftig würde. Hier sind mir es  
bedünkt, daß sie in den Mittelpunkt unserer  
Aufmerksamkeit tritt. Frauen, deren Söhne  
die Mauer bilden haben, die unter Hand von  
der Überflutung durch den Feind demotivie-  
t, Frauen, die ihre Kinder im Kampf für die  
Erneuerung des Reiches fallen sahen, sie  
werden es recht verdienen, wenn sich aller  
Mugen an ihrem Gedenktage auf sie richten  
werden. Nichts anderes erfüllen wir damit,  
als den letzten Wunsch ihres gefallenen  
Sindenden, der schrieb: „Und ich habe noch  
eine Bitte an Sie: für den Fall, daß mir  
etwas zuträfe, meiner Mutter, die meinen  
Tod wohl früher ertragen würde, meine letzten  
Grüße zu bringen. Sagen Sie ihr, ich  
würde im selben Vertrauen auf Gott und in  
der fröhlichen Hoffnung auf die Einheit für  
mein heiliges, liebes Vaterland in den Tod  
gegangen. Und geben Sie ihr bitte folgende  
Botschaft von mir: Ich habe mich  
nicht als ein Kameraden von mir; viel-  
leicht wird sie's dann leichter tragen:  
Ich habe bis zuletzt an Sie gedacht,  
und Ihre armen Hände danken  
Ich freudig über meinem Haupt gelegen  
Und hat mir alles, alles leicht gemacht.“

Ich habe bis zuletzt an Sie gedacht,  
und Ihre armen Hände danken  
Ich freudig über meinem Haupt gelegen  
Und hat mir alles, alles leicht gemacht.“

### Bauernfrau.

Die deutsche Heimat ruht in ihrem Bild.  
Sie möchte Mutter zu ihr sagen.  
Sie hat ein einfaches Gesicht.  
Ihr Leben ist ein Strauß von Arbeitstagen.  
Sie hat drei Söhne ihrem Volk geboren,  
Sie freudig heute alle hinterm Pflug  
Und keiner ihrer Söhne ging im Arm der  
Und das ist ihr genug. — Welt verloren.  
Sie sieht die Scholle und den Garten,  
In dem die bunten Bauernbrüder stehen,  
Und nach dem Beifall, dem hartem  
Pflug sie dort langsam auf und auf zu gehen.  
Und wie Gefährter sind ihr all die Stämme,  
In denen Stimmen sind vom Abendwind,  
Und manchmal wachen in ihr auf die Kinder-  
traume.  
Die läugnt verklungen und vergessen sind.  
Zamm wohnt sie sich die Augen eine kleine  
Doch rauch wird wieder hell ihr Bild, — Weile.  
Denn eben kommen letzten Schritte, ohne Eile  
Die Söhne aus dem Feld zurück.  
Hans Gätgen.

### Bäuerliche Frau — Bäuerliches Leben

1. Reichsärztliche Ausstellung in Erfurt.  
Die bäuerliche Frau ist die Trägerin des bäuer-  
lichen Lebens. So wird es uns auf der Reichs-  
ärztlichen Ausstellung in Erfurt am 1. April vom  
2. November (Mat) bis 3. November (Juni) in  
großen Ausstellungen von einem Zeitgenossen,  
Hans Müller und Bauernärztin, hiesig-bäuerlicher  
Lebenshaltung hat die Bäuerin eine große Aufgabe  
zu erfüllen. Die Versorgung der eigenen Hauswirt-  
schaft mit wirtschaftlichen Erzeugnissen, die zu-  
erst auf der Hand der Bäuerin liegt, den Ankauf der  
Bäuerin, der uns in Erfurt an Hand von 100  
einigen Jahren sein wird. Die eine führt  
durch den fast einseitigen, die andere durch den  
richtig einseitigen Arbeitstagen. Zwei Stufen des  
deutschen Bauernlebens zeigen Arbeit und Hausarbeit  
der Bäuerin, aber auch ihre Stellung für Arbeit  
und Alltag sowie herstellten Samen. Hier wird  
uns das reiche Leben der bäuerlichen Natur vor  
Augen geführt.

„Das Muttertag ist der schönste und un-  
verlierbare Platz des Jahres, leicht man-  
ner schon ganz stark trägt; und jeder hat  
im ganzen Weltall nur ein einziges solches.“  
Adalbert Stifter.

„Ich frag schon, einen großen Vater und  
wer doch immer noch ihr Sub ... als meine  
Mutter ist, da hätte ich zum ersten Male,  
das ich nicht geworden.“ Hans Thoma.

„Ihr wollt recht hart geliebt werden, ihr  
Frauen, und recht lange und bis in den Tod  
— nun, so seid Mutter erwerdend.“  
Jean Paul.

### Denk an das



Denk an das  
Denk an das  
Denk an das

### Gulfswerk Mutter und Kind

Gulfswerk  
Mutter und Kind

„Anere Zeit verlangt vor allem nach  
Müttern, aber nach ernsten, tapieren und  
selbst hochgefinnten. Ohne sie bleibt die heile  
Erziehung der Kinder mangelhaft.“ Hilln.  
\*  
„Wie oft ist es mir vor die Seele ge-  
treten, daß von allen Wohlthaten der erste  
Muttertag die größte und  
bedeutendste ist.“ Hilln.









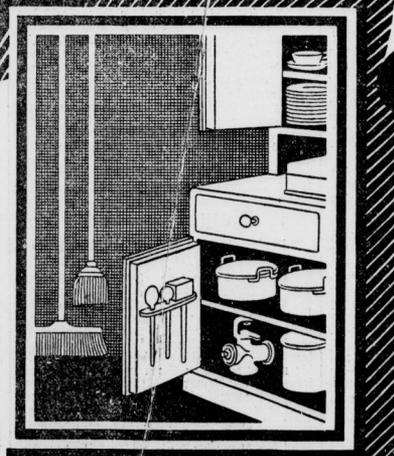


Jede Hausfrau sagt einmal:  
 IMI ist mein Ideal.  
 Was verölt, verschmiert, beschmutzt,  
 wird durch IMI blank gepulvt!



zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen  
 von Geschirr und Hausgerät

3170/34b



Hergestellt  
 in den  
 Perle-  
 Werken.

De  
 fien  
 nehme  
 mehre  
 arten  
 ein B  
 durcha  
 Um  
 einene  
 A e i ch  
 besaub  
 schneeb  
 stalt  
 auch de  
 gerate  
 Mundb  
 Hade  
 Gönne  
 Zerst  
 schäft  
 Aufert  
 Die Z  
 schtu  
 stum  
 vor a  
 von B  
 durch  
 innem  
 st lan  
 Har, 7  
 gelech  
 gendes  
 terche  
 schwin  
 weite  
 Zeger  
 mit Re  
 dem r  
 Leben  
 bersen  
 herlich  
 einer  
 feinen  
 Namen  
 Waffer  
 neunt  
 Schick  
 heilme  
 Luft u  
 die bei  
 fende  
 in iced  
 Bad.  
 An  
 Ann, 1  
 Dieles  
 helfen  
 frant  
 linaer  
 feiner

Er  
 bri  
 eu

BA  
 Sol- u. K  
 seit 200  
 Eisenma  
 Pauschal  
 Konzerte



Beruch  
 helfen  
 frant  
 linaer  
 feiner





Ein zweites berühmtes Nadelnbad ist in Frankreich im Nordosten...

Niederlagen ist ebenfalls reich geeignet mit heilbringenden Bädern. Wenn Pyromont hier an erster Stelle erwähnt wird...

Einem Kranz von Bädern hat Schellen anzuführen. Unter ihnen fünf Namen, die Weltweit haben. Das ist die Heilung...

Bei der Meise durch deutsche Heilbäder darf die Kurort an der deutschen Westküste...

nädigen Krankheit sind in Baden gegeben. Die erkrankte Stadt Karls des Großen...

Die deutschen Heilbäder stellen den größten Schatz Deutschlands dar und bedürfen...

Kreuz und quer durch den Harz

Neuen und schnell läßt sich der Harz von Halle aus über die Bahnlinie erreichen...

Viele Bäder führen zum Broden. Einer der schönsten ist der durch die Zisterne...

Im Südwesten liegt in der Nähe das vielbesuchte Saterke, ein Eldorado für...

Um die Gegend des Fremden wirt mit Saterke besonders Bad Harzburg, das mit seinen idyllischen Anblicken...

deutschen Heilbäder sind in den vergangenen Jahren gelitten haben. Ihr Ende erreicht hat...

Auch das freundliche Altenburg mit dem tagenwöchigen Granitmassiv des...

Überall führen bequem Bahnverbindungen zum alten Goslar, der Marktflecken...

In der Nähe der Bahnhofs Goslar-Altenburg hat sich ein Erholungsort an dem...

Aber nicht nur das Dertal zieht den Schönheitsliebenden an. Bei Thale zeigt der Harz sein Schönestes...

Im Harz ist die reispalmen Städtchen und Dörfer des Harzes auszuwählen. Schön sind sie alle...

Im Harz ist die reispalmen Städtchen und Dörfer des Harzes auszuwählen. Schön sind sie alle...

Aus Thüringen.

Tabarz, der bekannte Erholungsort im Thüringer Wald, hat in neuerer Zeit...

Eine neue Sehenswürdigkeit in Thüringen

Die Götter-Söhne bei Weimarn existieren. In sozialistischer Arbeit wurde im Weimarn...

Nordseebad Cuxhaven

In Cuxhaven werden mit Zehnmalen verschiedene Verbesserungen der Kuranstalten...

Meurasan hilft! Vor Verletzungen ist niemand geschützt. Es ist deshalb immer gut...

Advertisement for various hotels and resorts including Alexishaus, Pension Klostermühle, Hotel Goldene Rose, Bad Harsburg, and others.

Advertisement for various hotels and resorts including Magdesprung, K rhaus Meves, Harzgerode, Rubeland, Hotel zur grünen Tanne, Bad Sachsa, Haus Bergseen, Stolberg, Haus Schanzeck, Hotel Schützenhaus, Straßberg, and Wernigerode.

Advertisement for various hotels and resorts including Thale, Hotel zum Waldkater, Hotel und Pension Ritter Bode, Prospekte, Das Hotel Kurhaus, Central-Hotel, Schierke, Hoppes Hotel und Pension, Hotel Waldfrieden, and Hotel Waldrieden.



